

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

448 (28.9.1909) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
H. Eberhard.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Frhr.  
v. Sedendorf, für Chronik  
u. Meldungen: E. Stolz, für den  
Kriegsteil: A. Rinderspacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35 000** Expl.  
gedruckt auf 8 Zwilling-  
Rotationsmaschinen

in Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22 000**  
Abonnenten.

Expedition:  
Birken und Pommstraße-Ecke  
Karlsruher a. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Bfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich M. 4.20  
Jahresabnahme M. 8.00  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

3 seitige Nummern 5 Bfg.  
Größere Nummern 10 Bfg.

Anzeigen:  
Die Kolonelle 25 Bfg.,  
die Restameile 70 Bfg.

Nr. 448.

Karlsruhe, Dienstag den 28. September 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

## Herr v. Holstein und die Flottenfrage.

Im Oktoberheft der „Deutschen Revue“ (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart) veröffentlicht Hermann von Rath Erinnerungen an Herrn v. Holstein, die sich ausführlich mit der großen Rolle beschäftigen, die Herr v. Holstein in der auswärtigen Politik Deutschlands gespielt hat. Von besonderer Aktualität sind die Ausführungen Roths über die Ansichten, welche der kürzlich verstorbene Staatsmann über die Haltung Deutschlands in der Annerzionstriebe und über die Flottenfrage hegte.

Nach Holsteins unzweifelhaft richtiger Ueberzeugung lag die letzte Ursache für die britische Feindschaft und die für Deutschland so gefährliche Verschärfung der internationalen Konstellation im deutschen Flottenbau, war der letzte Zweck Englands und seiner Verbündeten, den deutschen Seeschiffbau zu hemmen. Sei es durch Kriegsdrohungen, sei es, was doppelt schmerzhaft sein würde, durch Aufstrotzung der Beschlüsse einer europäischen Abrüstungskonferenz. Denn England sieht sich in seiner Existenz bedroht, und seine Erklärung hat auch in der Folgezeit diesen Glauben zu zerstören vermocht.

Das wäre der einzige Fall, wo ich es bedauern würde, nicht mehr im Amte zu sein,“ äußerte Holstein damals, „wenn der zukünftige Führer der englischen Konserverativen als Botschafter nach Berlin geseht werden sollte. Ich glaube, ich würde ihn überzeugen, daß wir England nicht angreifen wollen.“ Holstein besaß in der Tat die Gabe, Menschen zu überzeugen.

Der deutsche Flottenbau war infolgedessen die Frage, die Holstein während seiner letzten zwei Jahre am lebhaftesten beschäftigte. Noch am 2. Februar 1909 schrieb er: „Die Flottenfrage ist die Hauptsache, alle anderen Fragen sind daneben minderwertig.“ Er betrachtete sie als nüchternen, aber weitschauenden Politiker ohne Furcht und ohne Chauvinismus und kam als Ergebnis zu einer Auffassung, die von der allgemein herrschenden erheblich abwich. Holsteins Anschauung kommt in nachfolgenden Äußerungen zum Ausdruck, die er allerdings bereits im Dezember 1907 getan hat und die daher schon in manchen Punkten überholt sind, immerhin aber auch heute noch Interesse finden dürften:

„In Deutschland grassiert das Flottenfieber. Diese gefährliche Krankheit wird durch die unzutreffende Furcht vor einem englischen Angriff genährt. Die Wirkung des Flottenfiebers ist in dreifacher Richtung eine verheerende: In der inneren Politik durch die Zerbrechen des Flottenvereins, die auch die größte Verschärfung in Süddeutschland hervorgerufen. In der Finanzwirtschaft durch die unerschwinglichen Ausgaben. In der auswärtigen Politik durch das Mißtrauen, das diese Rüstung erweckt. England erblickt darin eine Drohung, durch die es dauernd an die Seite Frankreichs gesetzt wird. Dabei ist es gänzlich ausgeschlossen, auch bei höchster Steueranpannung eine Flotte zu bauen, die den vereinigten von England und Frankreich gewachsen wäre.“

Das jetzige liberale Ministerium in England wird aus der Drohung, die man in England allgemein im deutschen Flottenbau erblickt, ernste Konsequenzen nicht ziehen. Anders wird es, wenn die Konserverativen ans Ruder kommen.

Die Kriegsgefahr zwischen Deutschland einerseits und England und Frankreich andererseits spielt schon eine Rolle im politischen Kalkül anderer Länder. Japan zieht sie in Rechnung bei der Wahl des Zeitpunkt für seine Auseinandersetzung mit Amerika. Solange die deutsche Flotte gebaut wird und existiert, sind die maritimen Kräfte Englands und Frankreichs gefesselt, die Zeit zum Vorschlagen für Japan also günstig. Ist die deutsche Flotte erst zerstört, so ist es zumindest zweifelhaft, ob nicht England und Frankreich gemeinsame Sache mit Amerika im Kampfe wider die gelbe Rasse machen werden.

Gegen die Rüstung zu Lande wird niemand etwas einzuwenden haben, da sie durch die Notwendigkeit der Verteidigung gerechtfertigt ist. In der Seerüstung erblicken mehrere Mächte eine fortgesetzte Drohung. Auch unter den Parlamentariern verurteilen manche das Flottenfieber, aber niemand will die Verantwortlichkeit auf sich nehmen, Schiffe abzuschleusen; eine Verantwortlichkeit, welche die Ablehrenden im Falle einer Niederlage zur See treffen würde.

Wer heute gegen das herrschende Flottenfieber Front macht, wird von allen Seiten als unpatriotisch angegriffen werden, aber nach wenigen Jahren wird die Richtigkeit meiner Ansicht sich herausstellen.“

London, 27. Sept. Die Blätter bringen Auszüge aus den in der „Deutschen Revue“ wiedergegebenen Äußerungen Holsteins über die deutsche Flottenpolitik. „Daily News“ begrüßt den Gedanken einer Verständigung über die Einschränkung der Seerüstungen mit großer Sympathie und bemerkt: „Wir haben guten Grund, zu glauben, daß unsere Regierung die deutsche Admiralität zu einer freundschaftlichen Verständigung eingeladen hat, durch das die Schiffswerften beider Länder für die Beschäftigung geöffnet werden und die zornigen Verdächtigungen geheimer Vorbereitungen und Verschleierung abgewendet würden.“

## Das Budget u. die Neuwahlen i. England.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. London, 27. Sept. Man hatte eigentlich erwartet, daß eine der vielen politischen Reden, die am letzten Samstag gehalten wurden, etwas Näheres über das voraussichtliche Datum der Neuwahlen, diese Hoffnung ist sehr enttäuscht worden, denn kein einziger der Redner schien selbst eine Ahnung zu haben, wann dieses Ereignis eintreten dürfte. Es kommt eben alles auf die Haltung des Oberhauses dem Budget gegenüber an, und niemand weiß, was da geschehen wird. Jedemfalls aber zweifelt kein Mensch mehr daran, daß das Parlament auf alle Fälle aufgelöst werden soll, selbst wenn die Peters so vorzüglich sein sollten, das Budget durchzulassen. Letzt, die mit diesem Fall rechnen, glauben, daß der Premierminister dann gleich nach dem Neujahrsest dem König raten würde, das Parlament aufzulösen, während in dem anderen Fall die Regierung natürlich schon im November gelöst werden würde, zurückzutreten. Auf jeden Fall soll es veranlassen werden, die Wahlen gerade in die Weihnachtszeit fallen zu lassen.

Die Unionisten geben, wie ihre Organe triumphierend mitteilen, aber wiederum neue Kandidaten aufzustellen und beinahe jeden einzelnen Wahlkreis im Lande bei der Probe zu stellen, und zwar weil es sich zum ersten Mal bei den Wahlen um die Tarifreformfrage handelt, und es den Führern der Partei darauf ankommt, auf alle Fälle zu erfahren, wie viel Freunde die Schutzpolitik im ganzen Lande hat. Bei den Liberalen wird natürlich sehr viel darauf ankommen, ob sie mit der Arbeiterpartei zusammengehen können oder nicht. Die letztergenannte Partei hat nämlich die Pflicht, so viel eigene Kandidaten wie nur möglich durchzubringen, und es kann sein, daß sie sich daher nur in der äußersten Not dazu entschließen werden. Auf der anderen Seite wird es geradezu als lächerlich bezeichnet, anzunehmen, daß die Arbeiterpartei in der Lage sein würde, so viele Wahlkreise auf eigene Faust zu bestreiten, da es ihr an den notwendigen Mitteln dazu fehle.

Während der letzten Tage ist übrigens wiederholt erzählt worden, daß der König sich in sehr abfälliger Weise über das Budget ausgesprochen habe, und es ist tatsächlich bekannt, daß der Monarch alle Studien der gegenwärtigen Krise mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt, aber im Allgemeinen vermeidet es der König auch in solchen Fällen öffentlich, seiner Meinung Ausdruck zu geben, damit ihm kein verfassungswidriges Verhalten nachgesagt werden kann. Dieses Mal ist aber aufzufallen, daß der Monarch Lord Rosebery so kurz nach der Wagnisrede die sich nach Palmeral befand und sehr eingehend mit ihm die Budgetfrage besprach, auch wurde eine diesbezügliche Meldung der Zeitung nicht demontiert, was auch auffällig ist. Uebrigens muß der Monarch in diesem Fall ein besonderes Interesse an der

Anglegenheit nehmen, denn es ist sehr schwer zu sagen, wohin der eventuelle Kampf gegen die Lords führen würde, es ist z. B. in vielen Organen der linksstehenden Parteien wiederholt darauf hingewiesen worden, daß wenn es jetzt zu einer Art Revision der britischen Verfassung kommen sollte, die Stellung der Krone unbedingt mit in Betracht gezogen werden würde.

London, 28. Sept. (Tel.) Das Unterhaus setzte gestern die Beratung über die Finanzbill fort. Während die Spezialdebatte am 6. Oktober geschlossen werden soll, werden die übrigen Beratungen noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Jedenfalls soll die Session bis Anfang November ausgedehnt werden.

## Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden im August 1909.

Karlsruhe, 28. Sept. Im Geschäftsbereich der badischen Arbeitsnachweise ist im August eine mäßige Aufwärtsbewegung und damit mancherorts eine Besserung der allgemeinen Geschäftslage eingetreten. In der männlichen Abteilung waren 627 offene Stellen mehr gemeldet als im Juli ds. Js. und 2239 mehr als im August v. Js. Dementsprechend konnten 473 bzw. 1081 Personen mehr eingestellt werden als in den Vergleichsmonaten. Die Zahl der vorgemerkten Arbeitsuchenden in dieser Abteilung hat sich fast genau auf der Höhe des Vormonats gehalten, während sie den August 1908 allerdings um rund 7500 übertrifft. Auch in der weiblichen Abteilung war die Inanspruchnahme sowohl seitens der Dienstherren als auch seitens der Stellenuchenden eine außerordentlich lebhaft. Hier waren 157 bzw. 1820 offene Stellen mehr gemeldet als im Juli ds. Js. bzw. im August v. Js., 227 bzw. 1706 Stellenuchende liegen sich mehr vormerken und es konnten 77 bzw. 410 Einstellungen mehr erfolgen als in den Vergleichsmonaten.

Im einzelnen verläuft von den Verbandsanstalten folgendes zur gegenwärtigen Lage:

a) Männliche Abteilung: Beim Arbeitsamt Baden-Baden haben sich die offenen Stellen erheblich vermehrt, was darauf zurückzuführen sein dürfte, daß der Monat August die meisten Fremden nach Baden-Baden bringt, so daß die Hotelindustrie und alle damit zusammenhängenden Betriebe und Gewerbe einen erhöhten Bedarf an Personal haben. In Bruchsal ist die Lage ansonsten schlecht, in Durlach, Lahr, Müllheim, Offenburg, Schopfheim und Waldshut ist auch keine Veränderung der Geschäftslage eingetreten, so daß nur wenige von den vielen vorliegenden Arbeitern untergebracht werden konnten.

Das Arbeitsamt Freiburg wurde dagegen im verfloffenen Monat sowohl von Arbeitgebern als auch von Arbeitnehmern stark in Anspruch genommen. Das Verhältnis von Arbeitsangebot und Nachfrage ist gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres etwas günstiger. Besonders bemerkenswert ist die vermehrte Anmeldung offener Stellen aus dem Maschinengewerbe. Schreiner wurden außerordentlich zahlreich verlangt. Etwas geringer war die Arbeitsgelegenheit für Maurer und Zimmerleute. Für ungelernete Arbeiter wurde viel Gelegenheitsarbeit angemeldet. Mangel an Arbeitskräften trat besonders im Müller-, Friseur- und Glasergewerbe hervor. Die kaufmännische Stellenvermittlung war infolge des Kündigungstermins etwas belebter.

In Heidelberg sind die organisierten Schreiner seit 16. August in Ausstand, deshalb konnten wenig Schreiner vermittelt werden. Sonst ist die Lage des Arbeitsmarktes immer noch ziemlich flau, so daß Ueberflus an Arbeitern in allen Berufen war, außer bei den Gläsern. Beim Arbeitsamt Karlsruhe ist die Zahl der Arbeitsuchenden, wie diejenige der offenen Stellen dem Vormonat gegenüber etwas zurückgegangen, während die Einstellungen weit günstiger waren als

## Rheinluft.

Lustspielroman von Clemens Rebweiser.

(58. Fortsetzung.)

Wachspud verboten.

17. Kapitel.

Anders als wie erwartet findet nächsten Morgen die Sonne das Kupferbergische Haus, man könnte auch sagen: das malträtierte Telefon.

Vater Rhein ist der Stolz in der Familie der Ströme Germaniens. Mit Recht haben tausend und abertausend Jungen sein Lob verkündet. So wird es bleiben bis zu jenen von unseren Forschern vorausgesagten unheimlichen Zeiten, wo das Rheinland untertauchen wird in den Ocean oder eine neue Bergleisung allem Leben in ihm das Ende bereitet.

Im Hinblick auf dies für eben so fern als unabweisbar erachtete Verhängnis einerseits und auf die lachende Gegenwart andererseits sollten wir es dem Rhein nachsehen, gebärdet er sich zuweilen jorntwütiger, als es einem gelehten Herrn reiferen Alters ziemt, oder wenn er sich, was auch wohl geschieht, eigen-sinnig zeigt. Letzteres soll ohnehin bei bejahrten Leuten oft genug beobachtet werden. „Der Rhein hat seine Klappen“, pflegen am Mittelrhein diejenigen zu sagen, die durch ihr Gewerbe in tägliche Berührung mit ihm gebracht werden.

Als beim ersten Tagesgrauen Frau Venus neugierig blinzelt überm rechtshelmschen Schiefergebirge Station machte, gewahrte sie, daß der alte Knabe wieder einmal über Laune sein müsse, wenn er es nicht als Scherz im Schilde führte, die Rheinwallfahrer durch Schiffsverpätungen zu ärgern. Es war ja Sonntag ...

Einer Reihe wonnig warmer Tage war eine Nacht von empfindlicher Kühle gefolgt, und ein für den Spätschling ungewöhnlich starker Nebel füllte das Tal. Vereinzelt Ueber-sitzer, die auf mehr oder weniger zuverlässigen Beinen durch die einsamen Gassen Badernachs heimwärts trotteten, hatten die Notkrägen aufgeschlagen und, den Spagierstock unter der Achsel eingeklemmt, die Hände in die Taschen vergraben. Es war eine Frühe, die beutelte, wie der Oesterreicher sagt, und besonders ungemütlich wirkte sie am Rhein selbst entlang, wo sich dem

Uebernächtligen der Nebel mit seiner feucht lastenden Endlosigkeit wie das leibhaftige graue Elend auf die Schultern legte, während die Wellen ein fröhliches Lied klatschten.

Aber heller, leuchtender wurde der Nebel; von einem goldenen Schimmer durchhaucht, geriet er in wogende Bewegung. Die Tagverlindigerin war längst verblaßt. Die Sonne war über die Berge gekommen und hatte ihre kühlende Kraft an der grauen Fläche zu üben begonnen. Ihre flammenden Geschosse zerfückelten sie zu phantastisch wallenden Schwaden und rorkten auch diese auf. Was davon nicht zu unsichtbarem Gase wurde, das hing sich als blühende Tauperlen an Haalm und Blatt und Blüte.

In possierlicher Hast entfielen den Schornsteinen Badernachs die bläulichen Rauchringel, welche die kasseloehenden Herdfeuer entsendeten. Sie vermischten sich mit den letzten dünnen, duffeinen Mantelenden des gespenstlichen Frühgastes.

Das Städtchen hatte sich, die Nebelnachtmüße über den Ohren, gründlich verschlafen.

Obgleich die Gloden, durch Schnuppels Gewissenhaftigkeit in Schwung gebracht, rechtzeitig ihr vinum bonum hinausgeschungen hatten, wies die Frühmesse am heutigen Sonntag nicht die Fülle der Andächtigen auf wie sonst. Das ungebudige Brüllen des Viehs ließ erkennen, daß dringliche Obliegenheiten in Verzug geraten seien. An der verschlossenen Labentür des säumigen Bäckers pochte keine ungebudige, frisches Badewert heißende Hausfrau oder Schaffnerin ...

Allenthalben sah die Morgensonne nach dem Nechten, und auch im Kupferbergischen Hause tat sie das, was durch die offengebliebene Verandatür sich leicht bemerkbar machte. Sie lächelte nachsichtig über diese Nachlässigkeit; sie war verehrlich in einem Hauswesen, das die Verlobung der ältesten Tochter opulent begangen hat. Daß die Verlobung nur nach Vantee-weise durchs Telefon möglich gewesen und gar nicht zustande gekommen war, konnte Frau Sonne nicht wissen; sie hatte sich schon weit weg im Westen befunden, als die Dinge diese programmwidrige Wendung nahmen.

So war sie denn daß erlaucht des Berichts, den die in das Wohnzimmer eingedrungenen Straffen ihr erstatteten. Frau

Kupferberg lag in tiefem Schlaf auf einem dicht beim Telephon hergerichteten Lager. Es bestand aus zwei gegeneinander gerückten Fauteuils mit einem Rückenissen, eine Decke, die der Nachtluft wegen nicht zu misen war, hatte sie über sich gebreitet. Neben ihr auf dem Tische schwebte eine Lampe und erfüllte die Luft mit brenzlichem Geruch.

Die bösen Jungen! Ihre Wege opferte die beklagenswerte Hausfrau sieben Ädel ihrer Nachtruhe und erkaufte sie sich den elenden Rest mit Kreuzschmerzen.

Der Kellerschlüssel war also verloren. Einen Reserveschlüssel besah man nicht, hatte man immer nur anfertigen lassen wollen; man mußte zum Schlosser schiden. Eine neue Komplikation des Falles trat nun aber ein, die unglücklichste Verkettung der Umstände sollte sich erst noch Luftgerecht vollenden.

Himmelhoch hat der eingeleitete Bürgermeister durchs Telephon, die Angelegenheit so diskret als möglich zu behandeln. Die Dienstboten hätte er am liebsten mittels Dienstleides auf ihre Verschwiegenheit verpflichtet gesehen, und als vertrauenswürdig konnte er nur einen Schlosser im Städtchen anerkennen, nämlich den Stadtverordneten Pannenbeder.

Mit Fingern würde man ja auf ihn weisen, die Küche in der ganzen Rheinprovinz würden lachen, wenn herauskäme, daß er ...

Es ist fast selbstverständlich, daß zu Meister Pannenbeder geschickt wurde. Der war indes nachmittags nach Mainz gefahren und wollte erst mit dem Zehn Uhrschiff wieder da sein. Man beschloß zu warten. Aber der Zehn Uhrschiff brachte den so dringend benötigten Meister nicht, ebenso wenig der nächste Zug, ungeachtet der vorausgegangenen gegenteiligen Versicherungen der Frau Meisterin. Statt des Meisters eigener Person traf ein Telegramm ein des Inhalts, daß er leider in Mainz übernachtet müsse.

Mittlerweile war es halb zwölf geworden. Borzorglich hatte man den eingekellerten Mäntel und Dedden, einen ähnlichen Kerzenvorrat und ein kaltes Souper durch eine Lute hinabgelassen. (Fortsetzung folgt.)

im Juli. Im Bekleidungsgebiete haben die Aufträge etwas zugenommen, in den andern Gewerben hat sich die Lage gegenüber dem Vormonat nur wenig geändert. Auffallend war, daß sich im Berichtsmonat eine so große Zahl arbeitsloser Sattler und Tapezierer (die höchste in diesem Jahre) gemeldet hat, wovon nur ein kleiner Teil eingestell werden konnte. Auch waren sehr viele Bäcker, Buchbinder und Schreiner arbeitslos.

In Konstanz herrschte im Baugewerbe verhältnismäßig Ruhe. Das Angebot überstieg die Nachfrage bedeutend. Außer wenig begehrt waren Bau- und Maschinenbau, Mechaniker, Eisendreher und Schmiede. Die Arbeitsgelegenheit für ungelernete Arbeiter war gut, auch viele gelernte Arbeiter konnten bei solchen Beschäftigungen untergebracht werden. Landwirtschaftliche Arbeiter wurden sehr viele verlangt, es konnte aber der größte Teil der ausgetretenen Stellen besetzt werden, dank der Bereitwilligkeit gewerblicher Arbeiter, die teilweise gern solche Stellen annahmen.

In Mannheim hat sich die Lage des Arbeitsmarkts nicht viel geändert, nur war erhöhte Nachfrage nach Schreibern, weil voraussichtlich im September eine Lohnbewegung eintritt.

Die Arbeitsgelegenheit in der Pforzheimer Schmuckwaren-Industrie (Bijouterie) hat sich im August wiederum etwas verbessert und es konnten durch das Arbeitsamt 378 männliche und 236 weibliche, zusammen 614 Arbeitskräfte vermittelt werden. Wie im Vormonat, so war auch im August sehr rege Nachfrage nach Goldschmieden auf fein montierte Gold- und Platinjuwelen, während die Nachfrage nach Goldschmieden auf turante Gold- und Doublebijouterie nur mäßig war. Die seit dem 19. bezw. 27. April ds. Js. in Pforzheim bestehenden Streiks im Maurergewerbe und bei den Bauhilfsarbeitern dauerten im August fort, weshalb im Berichtsmonat nicht nur kein Maurer, sondern auch nur sehr wenig Erdarbeiter und Bautagelöhner vermittelt werden konnten, obgleich Erdarbeiter und Bauhilfsarbeiter sehr begehrt waren. Einigungsverhandlungen wegen Beilegung der Streiks fanden im August ds. Js. nicht statt. (Der Streik ist im September bekanntlich beigelegt worden. D. Red.) Landwirtschaftliche Arbeiter waren ebenfalls recht begehrt und konnten nicht alle Aufträge besetzt werden. Bau- und Möbelschreiner sowie Zimmerleute wurden für Pforzheim selbst weniger gesucht, dagegen wurden solche nach auswärts häufig verlangt. Bei den übrigen Berufen im Baugewerbe, wie Blechnern, Gläsern, Malern und Schloßern, herrschte sehr rege Nachfrage, weshalb ziemlich viel Neueinstellungen erfolgten. Die Nachfrage nach Schneidern und Schuhmachern war nicht besonders stark.

b) Weibliche Abteilung. In Baden-Baden hat sich aus dem in der männlichen Abteilung angeführten Grunde auch die Zahl der offenen Stellen für weibliches Personal vermehrt. Im übrigen war in dieser Abteilung Mangel an häuslichen Dienstmägden, tüchtigen Köchinnen und Zimmermädchen, Küchenmädchen usw. in Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Müllheim, Pforzheim u. Waldshut.

Im ganzen betrug bei den 16 badischen Verbandsanstalten im August 1909 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) männl. 9089, weibl. 4469, zusammen 13558; Arbeitsuchende männl. 23 092, weibl. 4579, zusammen 27 671; eingestellten Personen (vermittelten Stellen) männl. 6506, weibl. 2009, zusammen 8515.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 254,3 bzw. 102,5 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 28,2 bzw. 43,9 eingestellt und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 71,7 bzw. 45,0 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweiseinrichtungen von 4 Bäcker-Innungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Metzger-Innungen (Freiburg, Heidelberg und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 1 Wirte-Innung (Mannheim) sowie durch den nicht zum Verband gehörenden Arbeitsnachweis der Stadt Rastatt im ganzen für männliches Personal gemeldet: 378 offene Stellen, 648 Arbeitsuchende und 312 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungseinrichtungen für weibliche Personen von 17 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (1 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz und 5 in Mannheim) verzeichneten im August insgesamt 1955 offene Stellen, 1672 Arbeitsuchende und 787 Stellenbesetzungen.

Von 28 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsinstitutionen), bei denen im August 8591 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 877 offene Stellen vorgemerkt, von denen 550 besetzt werden konnten.

Bei 4 Naturalverpflegungsinstitutionen des Kreises Waldshut — ohne die Stadt Waldshut selbst — welche Stellenvermittlung besorgen, waren im August ds. Js. 29 offene Stellen angemeldet, von denen 21 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Groß- Badischen Staatsbahnen waren im August von einer Dienststelle 2 Bahnunterhaltungsarbeiter gesucht, während bei 30 Dienststellen insgesamt 976 Arbeitsuchende vorgemerkt waren; von diesen waren 52 voraussichtlich bereit, nach auswärts zu gehen.

Tages-Rundschau, Deutsches Reich.

Berlin, 27. Sept. (Tel.) Im Reichsmarinamt hat Regattenskapitän Hollweg anstelle des in die Front zurücktretenden Korvetten-

kapitäns von-Ed die Geschäfte des Vorstandes des Nachrichtenbureaus übernommen.

Berlin, 27. Sept. Nach dem vorliegenden Hauptjahresabschluss der Stadthauptkasse von Berlin beträgt der Gesamtüberschuss für das Etatsjahr 1908/09 8 084 747 Mark. Daran sind beteiligt: Die Gemeindegrundsteuer mit 2 716 000 Mark, die Gewerbesteuer mit 430 253 Mark, die Gemeindeeinkommensteuer mit 1 807 713 Mark, die Umsatzsteuer mit 889 420 Mark.

Berlin, 27. Sept. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Aufhebung des Untersuchungszwanges für Herkunft aus Rotterdam.

Darmstadt, 27. Sept. Der Landesauschuss der Freisinnigen Partei für das Großherzogtum Hessen wird am 17. Oktober zusammentreten, um über die politische Lage in Hessen zu beraten. Als Ort der Zusammenkunft ist eine oberhessische Stadt, entweder Friedberg oder Bad Nauheim, in Aussicht genommen.

Strasbourg, 27. Sept. In Kolmar hat sich unter dem Namen „Radikal-Demokratische Partei“ eine neue politische Organisation gebildet. An der Spitze stehen frühere Mitglieder der elsäss-lothringischen Volkspartei. Der Grund zur Session liegt lt. Ziff. 3ig. in der Taktik der Volkspartei bei den letzten Gemeinderatswahlen und in der neuen Kandidatur Blumenthal zum Bezirksrat, die von den Alerikalen unterstützt wird. Das Programm des neuen Vereins enthält die Forderungen der elsäss-lothringischen Volkspartei.

Gerichtsverfassungsgesetz und Strafprozessordnung.

Berlin, 27. Sept. (Tel.) Zu den Vorlagen, die durch den Schluss des Reichstages unerledigt geblieben sind, gehören bekanntlich auch die Entwürfe betreffend Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, der neuen Strafprozessordnung und eines Einführungsgesetzes für beide Gesetze. Der Bundesrat wird diese Entwürfe dem Reichstage in unveränderter Form wieder vorlegen, obwohl sie von dem Anwaltschaftsrat in Rostock und von dem Richteramt in Nürnberg zum Teil abfällig beurteilt worden sind. Wie dem „Lok.-Anz.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, besteht im Bundesrat keine Neigung, über die in dem Entwurf gezogenen Grundlinien hinauszuweichen. Insbesondere wird die Forderung der Zuziehung von Laien auch in der Berufungsinstanz als ganz aussichtslos bezeichnet.

Die liberale Einigungsfrage.

München, 27. Sept. Der Biererausichuss der linksliberalen Parteien hat gestern ein Einverständnis dahin erzielt, daß der Zusammenschluß der linksliberalen durch einfachen Erwerb der beiden anderen Parteien zur Freisinnigen Volkspartei ebenso ausgeschlossen sei, wie eine ungenügend vorbereitete Verschmelzung ohne vorherige Verständigung über wesentliche programmatische, organisatorische und taktische Fragen. Der Ausschuss betrachtet es als seine Aufgabe, die Verständigung unter Mitwirkung der zuständigen Parteigremien energisch zu betreiben. Der Ausschuss ist bereits in die Beratung der Einzelfragen eingetreten; er wird die Verhandlungen demnächst fortsetzen. Ferner wurde beschlossen, daß ohne Bezug für die Wahlen eine Verständigung herbeigeführt werde.

Deisterreich-Ungarn.

Zur ungarischen Krise.

Budapest, 27. Sept. (Tel.) In der heutigen Konferenz der Unabhängigkeitspartei sagte Franz Kossuth, der König beabsichtige, ihn als Führer der Majorität zu einer Audienz zu berufen. Es sei hier nicht der Ort, darzulegen, was er dem König sagen werde; er wolle nur bemerken, falls das Land nicht fortwährend Krisen ausgelebt sein soll, müsse das Programm der Unabhängigkeitspartei geändert werden. Kossuth fügt hinzu, daß dem Lande große militärische Kräfte schickten, so werde er an die Spitze der Opposition treten. Die Erklärung fand stürmischen Beifall. Hierauf beschloß die Konferenz, den Bericht des Abgeordnetenhauses bis 5. Oktober zuzustimmen.

M.E. Budapest, 28. Sept. (PrivatTel.) Es verlautet, daß der frühere Finanzminister Putacs, dessen Bemühungen, die ungarische Krise zu lösen, im letzten Sommer scheiterten, abermals vom König den Auftrag erhalten werde, ein Kabinett zu bilden, dessen Aufgabe lediglich darin bestünde, ein neues Parlament wählen zu lassen mit dem Programm, zunächst das Staatsbudget und dann das allgemeine Wahlrecht für Ungarn zu bewilligen.

Amerika.

Roosevelt über Vermögen und Erbschaftsteuer.

Newport, 27. Sept. Der frühere Präsident der Verein. Staaten, Theodor Roosevelt, schreibt im „Outlook“, zu dessen Mitarbeiter er bekanntlich geworden ist, unter der Überschrift „Gieb mir weder Armut noch Reichtum“ den folgenden Artikel:

In einer der farsichtigen Saiten Lowells lobt derselbe mit besonderem Hohn die gewissenhafte Kreatur, welche sich weigert, die Moralität der Frage der sozialen Ethik in Erwägung zu ziehen, indem er sagt: „Sie wußten doch nicht alles in Judäa“. Es wäre erwünscht, wenn manche von denen, welche eine Theologie von aus schließlichem Materialismus und Gierigkeit predigen und ausüben,

welche so reden, als wenn das Ansammeln von Reichtümern im Lande die alleinige Seligkeit bedeute, aus den ältesten und geliefensten Büchern die reine Wahrheit und Weisheit schöpfen möchten, welche lehrt, daß es gut ist, weder große Armut noch Reichtum zu besitzen und daß es das schlimmste von allem ist, wenn große Armut und großer Reichtum Seite bei Seite in fortwährendem Kontrast bestehen. Trotzdem kann selbst dieser Kontrast eine gewisse Berechtigung haben, wenn die Ansammlung der Reichtümer seitens der Menschen in der Ueberzeugung geschieht, daß sie eine große Dienstleistung für das gesamte Volk und für das Interesse des Staates bedeute.

Die starke Bewegung der letzten Jahre, ein geeignetes Kontrollsystem zu finden, um der Regierung zwecks richtiger Besteuerung der ausgebeuteten Reichtümer eine klare Uebersicht zu geben, ist eine gesunde Bewegung. Sie zielt darauf hin, mürrischer Unzufriedenheit, unruhigem Pessimismus und anderen bösen Vorbereitungen zu einer Revolution vorzubeugen. Halt zu machen in dieser Bewegung, wie es die Blindheit vieler Menschen wünscht, würde großen Schaden verursachen. Dieses halt würde die Energie aller kraftvollen Männer abwenden, die bemüht sind, die Dinge und Angelegenheiten zu verbessern, vom legitimen Gegenstande bis zur bittersten Agitation. Der Leser der Memoiren des Fürsten Kropotkin wird überrascht sein über die Zustände, denen Rußland entgegengeführt wurde, lediglich dadurch, daß man die tatkräftige Energie der jungen Leute anstatt auf das richtige, in das revolutionäre und zerstörende Fahrwasser fürte.

Der Multi-Millionär bedeutet nicht per se eine gesunde Entwicklung des Staates; ruht sein Vermögen und Glück auf der Basis von Uebelthaten, so ist derselbe ein noch gefährlicherer Verberder wie der gewöhnliche. Wenn jedoch sein Glück aus großen Dienften resultiert, dann ist die Sache gut, dann verdient er Achtung und Anerkennung für diese Dienste. Und wenn nun sein Vermögen auf andere übergeht, welche keine persönlichen Verdienste an dem Aufbau desselben haben, dann sollte der Staat zur Aufrechterhaltung einer passenden progressiven Erbschaftsteuer berechtigt sein. Sie wäre eine einfache, weise und einwandfreie Art von Steuer. Und es wäre zu empfehlen, wenn diese Steuern in der stärksten Form den Abwesenden resp. Ausländern auferlegt würde.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. September ds. Js. gnädigst bewegen gefunden, dem Königlich Preussischen Hauptmann Reichard, Kompagnieführer im Badischen Bionierbataillon Nr. 14 das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub höchst ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Personalveränderungen.

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Ernannt: zu Ober-Postassistenten: die Postassistenten Traugott Gohrau in Karlsruhe, Paul Säner in Baden-Baden, Jürgen Reije in Dos, Josef Seiter in Mannheim; zu Postassistenten: die Postgehilfen Hans Dannehl, Ludwig Grimmer in Mannheim, Wilhelm Hauelsen in Baden-Baden, Theodor Schmitt in Gernsbach, Karl Riens, Wilhelm Wöhler, Eberhard Sattelmair in Karlsruhe.

Etamäßig angeleitet: die Telegraphengehilfen: Juliane Schöner i. Mannheim, Franziska Weidner in Kehl, Anna Weinspach i. L. Weisweiler in Karlsruhe.

Besezt: die Postassistenten: Wilhelm Hedmann von Mannheim nach Schriesheim, Franz Feinz von Gengenbach nach Karlsruhe, August Kretsch von Mannheim nach Weisweiler, Wilhelm Keimmut von Gengenbach nach Gengenbach, Karl Scheuermann von Mannheim nach Karlsruhe, Wilhelm Schmitt von Heidelberg nach Weisweiler, Emil Schneider von Karlsruhe nach Marzoll, Emil Schöb von Karlsruhe nach Rappeltrod, Friedrich Stammer von Mannheim nach Unterschwarzhach, Otto Ulmer von Karlsruhe nach Gengenbach.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. Sept. Bei den vier ärztlichen Ehrengerichteten des Landes sind im Jahre 1908 insgesamt 24 Fälle anhängig, dazu kommen noch 10 Fälle, die bereits im Jahre 1907 anhängig geworden aber noch nicht erledigt worden sind. Zur Erledigung kamen im Berichtsjahr 28 Fälle, und zwar wurde in 21 Fällen des Verfahrens ein gestellt bezw. die Einleitung des ehrengerichtlichen Verfahrens abgelehnt, nur in drei Fällen kam es zu einem förmlichen ehrengerichtlichen Verfahren. Erkennt wurde in je drei Fällen auf Verweis bezw. Verwarnung, in einem Fall auf Verweis und Geldstrafe. Der ärztliche Ehrengerichtshof hatte im Jahre 1908 über zwei Berufungen gegen Entschiede der ärztlichen Ehrengerichte zu erkennen; in beiden Fällen wurde die Berufung verworfen.

Tauberbischofsheim, 27. Sept. Gestern bewegte sich ein große Leichenzug zum Friedhofe; galt es doch, einem waderen Kämpfer vor 1870/71, Stadtrat August Gehrig, der am Freitag im Alter von 61 Jahren gestorben war, die letzte Ehre zu erweisen. An dem Leichenbegängnis beteiligte sich der größte Teil der hiesigen Einwohnerschaft ferner der Militärverein, dem der Verstorbene seit seiner Gründung angehörte. Herr Valentin Diemer, Vorstand des Vereines, legte am Grabe einen Kranz nieder.

Pforzheim, 28. Sept. Am 25. ds. fiel ein 1 1/2 Jahre altes Kind in einem unbewachten Augenblick in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel und verbrühte sich an beiden

Eine Unterredung mit Cooks Kronzeugen Whitney.

(Originallabelgramm durch „Freb-Telegraph“ (Nachdr. verb.)

Pt. Newport, 27. Sept. Der Korrespondent des New York Herald ist an Bord der „Jeannie“ mit dem Sportsman Henry Whitney zusammengetroffen, dem Cook nach der Rückkehr von seiner Nordpolexpedition seine Instrumente und die Resultate seiner Messungen und Berechnungen übergeben hat. Der Berichterstatter schickt seinem Blatte aus Dracona (Zindiana Harbour auf Labrador) folgendes durch drahtlose Telegraphie nach Kap Ray auf Neufundland übermitteltes Telegramm:

Ich hörte gestern von Dr. Greenfeld zum ersten Male von der Kontroverse zwischen Cook und Peary. Ich sende Ihnen daher folgende, mir von Whitney gemachten Mitteilungen über seine Begegnung mit Dr. Cool auf dem Eise, als der letztere von der Expedition zurückkehrte, auf der er den Nordpol gefunden zu haben erklärt. Whitney war der erste weiße Mann, den Dr. Cool in fast 15 Monaten wieder getroffen hatte, und die erste Person außer den beiden jugendlichen Eskimos, die er in dieser Zeit überhaupt zu Gesicht bekommen hatte.

Whitney erklärt, daß er persönlich keinen Zweifel hege, daß Cook den Nordpol erreicht habe. „Ich bin niemals mit Dr. Cool zusammengetroffen“, führte er weiter aus, „das erstmal habe ich ihn am 7. April gesehen. Ich glaube, dies war das Datum unserer Begegnung, obwohl meine Kalenderberechnung auf meinen Schlitzen- und Jagdausflügen etwas durcheinander geriet. Ich traf ihn ungefähr 8 Meilen von Annotot, seiner Nahungsmittelstation, mit den Eskimos zusammen auf dem Eise. Cook und seine Eskimos hatten ein paar Meilen weit zurück ihre Schlitzen auf dem Eise zurückgelassen. Sie waren in schwacher Körperverfassung, der eine Eskimo war sogar vom Gemüße alten Salzfleisches bei Kap Sabine trank geworden. Cook war überaus müde, einen Weigen zu sehen, und fragte mich, wer ich wäre und was ich täte. Wir aelanteten dann nach

Annotot und schließlich nach Etah. Unterwegs erzählte er mir, daß er den Pol gefunden habe, daß er sich zwei Tage dort aufgehalten habe, daß er auf dem Eise nach Süden abgetrieben worden sei, und schließlich, daß er sich gezwungen gesehen habe, sein Winterquartier auf der North-Devon-Insel im Johnsonsunde aufzuschlagen.

Er zeigte mir Karten und Skizzen der Gegenden, in denen er gewesen war, und erzählte mir mit Einzelheiten seine Erfahrungen und die Resultate seiner Forschungen, so auch, daß er neues Land entdeckt habe, das er Bradley-Land genannt habe. Als Cook auf seiner Heimreise sich dann von mir trennte, um nach Apenritvil in Südgroenland zu gehen, vertraute er mir seinen Segantanten und den künstlichen Horizontsucher an, da ich ihm mitgeteilt hatte, daß ich bestimmt demnächst ein Schiff aufsuchen würde. Er hat mich ferner, Commander Peary zu berichten, daß er die früher von diesem erreichten Punkte überholt habe, Peary aber nichts davon zu erzählen, daß Cook den Nordpol entdeckt habe.

Dies verprügte ich auch, und ich erwähnte infolgedessen weder Peary gegenüber noch zu jemandem anders an Bord der „Roosvelt“, was mir Cook über seinen Erfolg berichtet hatte. Da ich fürchtete, daß das von mir erwartete Schiff nicht eintreffen könnte, entschloß ich mich, mit Peary zusammen nach der Heimat zurückzukehren. Ich packte den Segantanten und die anderen Instrumente Dr. Cooks ein, und auch die Karten, die er mir mit dem Hinweis auf ihren hohen Wert in Gewahrksam gegeben hatte; Commander Peary bedeutete mir aber in sehr emphatischer Weise, daß ich an Bord seines Schiffes nichts nehmen dürfe, was Dr. Cook gehört. Er erklärte, er wolle darüber sich nicht weiter auslassen, sondern meinem Ehrenwort vertrauen, daß ich nichts derartiges mitnähme.

Ich sah mich deshalb gezwungen, das mir in Gewahrksam Gegebene nicht einzupacken, die Instrumente und Kartenstücke sowie eine Kiste, deren Inhalt ich nicht kannte, in eine größere Kiste einzupacken und diese auf einem Kessel bei Etah zurück-

zulassen, wo sie sich jetzt noch befinden muß. Niemand an Bord der „Roosvelt“ sah die Instrumente Dr. Cooks; niemand weiß auch, was für Instrumente es waren.

Bei seiner Heimreise hatte mir Cook einen Schlitten gegeben, den er auf seiner Expedition gebraucht hatte, und er erklärte mir, daß er mit diesem Schlitten den größten Fahrtfortschritt gemacht habe. An einigen Stellen war das Holz des Schlittens weggeschnitten, und Cook hatte mir erzählt, daß das weggeschnittene Holz zu Pfeilen verwandt worden sei. Auch diesen Schlitten durfte ich auf Pearys Anordnung nicht an Bord der „Roosvelt“ nehmen, und ich ließ ihn deshalb den beiden Eskimos zurüch, die Cook begleitete hatten. Was diese Peary erzählt haben, weiß ich nicht. Cook war den beiden Eskimos sehr zugetan, denn er hatte mir wiederholt erklärt, daß er nie genug für sie tun könne und daß sie ihm mehr als einmal das Leben gerettet hätten. Ich habe sie einmal auf eine lange Mooshusochsenjagd mitgenommen und ich weiß daher, daß es kräftige und ausdauernde junge Leute sind. Nachdem sie von Peary ausgefragt worden waren, erzählten sie mir, daß sie von den Karten, die Peary ihnen gezeigt hatte, nichts verstanden. Dr. Cook hatte mir gesagt, daß er die Eskimos angewiesen hatte, die, wie er wußte, an Bord der „Roosvelt“ ausgesetzt werden würden, nichts davon zu erzählen, wo sie gewesen wären.

Ob die Eskimos das getan haben, darüber habe ich nichts erfahren können. Ich jähre sowohl Peary wie Cook zu meinen Freunden. Peary hat mir viel Gefälligkeiten erwiesen und ist bei verschiedenen Gelegenheiten sehr entgegengekommen. Ich habe keinen Zweifel, daß Cook den Nordpol entdeckt hat, und daß er wirklich die Beschwerden durchgemacht hat, von denen er mir erzählt hat, daß er sie überstanden habe während der langen Zeit, wo er von seiner Proviandstation entfernt war. Ich glaube es deswegen, weil ich es nicht nur von ihm hörte, sondern auch von seinen Eskimos erfuhr, deren Sprache ich genau verstehe. Cook erzählte mir, daß die Beschaffenheit des Eises, über das er kreuzt sei, hervorragend gewesen sei, und daß er nicht daran zweifle, daß auch Peary der Nordpol erreichen würde,

Armen, Brust und Hals derart, daß es starb. — Mit Dylol hat sich ein 23 Jahre altes Mädchen in seiner Wohnung vergiftet.

Wobersweiler (A. Rehl), 28. Sept. Der nach dem Brande in der Nacht vom 11./12. September verhaftete Handwerksbursche wurde wieder aus der Haft entlassen, da sich nichts Belastendes gegen ihn ergeben hat.

Kenzingen, 28. Sept. Das Automobil des Herrn Nagemann „zum Löwen“ hier verunglückt am gestrigen Sonntag auf einer Fahrt durchs Elstal in Waldkirch dadurch, daß es bei der Vornahme einer Reparatur plötzlich in Brand geriet und völlig zerstört wurde.

Freiburg, 28. Sept. Den Sehern beider Augen durchschloß sich gestern morgen ein Angestellter der Löwenbrauerei. Der Mann wird mit dem Leben davontommen, aber seines Augenlichtes für immer verlustig sein.

Freiburg, 28. Sept. Die kürzlich in Konstanz stattgehabte Hauptversammlung des Bad. Landesverbandes zur Werbung des Fremdenverkehrs bewilligte einen Zuschuß von 500 M für die „Internationale Winterports-Ausstellung“ hier. Auch wurde ein Antrag angenommen, der Landesverband wolle für Herbeiführung besserer Verbindungen mittels durchgehender Wagen auf der Linie Offenburg-Biellingen-Konstanz tätig sein.

Freiburg, 28. Sept. In Neutirch stürzten am Montag morgen drei Dachbeder von dem Langhaus der Kirche, wo sie beschäftigt waren, ab. Das Unglück scheint durch plötzliches Rutschen einer Leiter gesehen zu sein. Einer der Verunglückten hat am Kopf sehr schwere Verletzungen erlitten, während die beiden anderen leichter verletzt wurden.

Worms, 28. Sept. Als vorgestern früh ein Radfahrer gegen St. Blasien fuhr, fand er beim sog. Moosbrunnen die Leiche des früheren Pächters vom Windberghof bei St. Blasien, Peter Wolfstaller von Häusern. Die Leiche lag in einer Straßendohle. Auf welche Art der Mann verunglückt ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. — Der in Borsach unter ein Automobil gekommene Maurer Kaiser von Stein ist an den erhaltenen schweren Verletzungen gestorben. Den Führer des Automobils soll keine Schuld treffen.

Waldbach (A. Sickingen), 28. Sept. Die Wöhren zur Wasserreinigung sind nun gelegt. Der Häuseranschluß liegt nun in den Händen eines hiesigen Unternehmers. — Die Karioleerente fällt hier ziemlich schwach aus. Die Qualität kann als gut bezeichnet werden.

Radolfzell, 28. Sept. Der stellen- und mittellose 40jährige Reisende Julius Edstein von Ravensburg stürzte sich, als er wegen eines Stillsitzensverbrechens festgenommen werden sollte, am Hafen in das Wasser und ertrank.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Karlsruhe, 28. Sept. Die vier. bis. Parteien halten Mittwoch abend 8 1/2 Uhr in der Halle des Schrempfischen Biergartens eine öffentliche Wähler-Versammlung ab, in der Geh. Hofrat Neumann sein Programm entwickeln wird. (Vergl. auch Inserat.)

Borsach, 27. Sept. In Mühlheim-Borsach stellten die Nationalliberalen den Bürgermeister Köger in Tannenkirch als Landtagskandidaten auf. — Eine Vertrauensmännerversammlung der freisinnigen Volkspartei des Bezirkes beschloß für den 1. Wahlgang Stimmenthaltung.

Meßkirch, 27. Sept. In einer Versammlung, die gestern nachmittag um 3 Uhr im Lammssaal in Meßkirch stattfand und die von Vertrauensmännern aus dem Bezirk Meßkirch und Stodach zahlreich besucht war, wurde Herr Bürgermeister Weighaupt von Meßkirch als Kandidat der liberalen Partei für den 2. Wahlkreis nominiert. Es war eine helle Begeisterung.

Aus dem Seckreis, 28. Sept. Am Samstag und Sonntag fanden in Wöhlingen, Radolfzell und Schalingen liberale Wählerversammlungen statt, in denen unser Kandidat, Herr Kaufmann und Stadtrat Kösch aus Karlsruhe sein Programm entwickelte. In klaren Ausführungen legte er seine Stellung zu den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fragen dar und fand damit bei seinen Zuhörern ungeteilten Beifall. Herr Registrator Jakob aus Karlsruhe kam auf die Reichsfinanzreform zu sprechen, beleuchtete die Stellung der nationalliberalen Partei zu derselben und wies auf die traurige Rolle hin, die das Zentrum dabei spielt. Herr Rechtsanwalt Mößinger aus Radolfzell gestellte die Kampfesweise des Zentrums und seiner Presse und empfahl mit warmen Worten die Kandidatur Kösch, welche durchweg freudige Aufnahme fand.

Die mittleren Städte und die Änderung der Kreisverfassung in Baden.

Karlsruhe, 28. Sept. Der Ausschuß des Verbandes der mittleren Städte Baden hat sich ebenfalls mit dem Vorschlag des Ministeriums des Innern über die neue Kreisverteilung beschäftigt. Er erblickt in der Zusammenlegung der Kreise in vier eine Zentralisierung, die nicht allein den Kreisstädten, die die Eigenhaft als solche verlieren, Nachteil bringen wird, sondern durch die auch alle anderen mittleren und kleineren Städte eine Einbuße an der Bedeutung erleben werden, die sie bisher im Rahmen der kleineren Kreise gehabt haben. Der einzige große Uebelstand, der Abhilfe verlangt, die ungleiche Leistungsfähigkeit der gegenwärtigen Kreise, kann ganz einfach durch eine Erhöhung und anderweitige Verteilung der Staats-

dotation beseitigt werden. Der Anschluß der mittleren Städte spricht sich deshalb gegen die Zusammenlegung grundsätzlich aus, lehnt es aber nicht ab, über den übrigen Inhalt der Vorlage in Verhandlungen einzutreten. Er steht einer Erweiterung der freiwillig vom Kreis zu übernehmenden Aufgaben nicht durchaus ablehnend gegenüber, hält aber die Zentren für für durchaus ungeeignet, von den Kreisen übernommen zu werden. Die vollständige Uebernahme des Landstraßenwesens unterläge wohl auch manchen Bedenken, unter gewissen Bedingungen wäre darüber zu reden. Dagegen besteht gar kein Grund, die Uebernahme Hilfsbedürftiger, welche dem Geltungsgebiet des Unterstützungsmittelgesetzes nicht angehören, auf die Kreise überzuwälzen. Damit würde nicht eine Aufgabe, sondern nur eine Ausgabe mehr für die Kreise entstehen. Wenn aber alle diese Tätigkeitsgebiete gleichwohl den Kreisen zugewiesen werden sollten, müßte die Schadloshaltung derselben nach Maßgabe des wirklichen Aufwandes ein für allemal gesetzlich festgelegt sein.

Im übrigen enthält der Entwurf auch Züge, die günstiger beurteilt werden. Hierher gehört die Minderung des zurzeit als alzu groß angesehenen Einflusses der Großgrundbesitzer. Die Mehrheit der Ausschußmitglieder ist nach der „Str. Post“ auch der Ansicht, daß die Befreiung des Wahlrechts der einzelnen Kreiseingekessenen und die Befreiung des Wahlrechts auf die Gemeinden und Interessensvertretungen aus den oben angegebenen Gründen durchaus zu begrüßen wäre. Diese Ansichtsausschüttung des Ausschusses ist für die mittleren Städte aber noch nicht für bindend erklärt, obwohl diese Gemeinden von ihr nicht wesentlich abzuweichen werden. Sie werden ihr Gutachten bis spätestens 1. Oktober dem Ausschuß einreichen, der sie dem Ministerium des Innern übermitteln wird.

Die Arbeitslosigkeit und die Krankenkassen.

Karlsruhe, 27. Sept. Aus den Kreisen der Krankenkassen wird uns geschrieben: Durch die Tageszeitungen ging in den letzten Tagen die Nachricht, eine vom Groß. Ministerium des Innern der Städte-Konferenz unterbreitete Denkschrift über die Arbeitslosenversicherung sei auch anderen Interessensverbänden, wie z. B. den Handelskammern, mit dem Erlaube zugewandt, sich zu den in der Denkschrift aufgestellten Vorschlägen und aufgeworfenen Fragen zu äußern. Die Arbeitslosenversicherung, die heute durch die eingetretene industrielle Krise eine so brennende Frage geworden ist, hat auch mit Recht das Interesse der Krankenkassen in Anspruch genommen, da ihre Versicherungen in den Zeiten des wirtschaftlichen Niederganges, infolge der damit bedingten geringeren Lebenshaltung leicht Krankheitsfällen ausgesetzt sind und ferner, weil schließlich in solchen Zeiten leicht Veranlassung zur Simulation gegeben werden kann. Das Problem der Arbeitslosenversicherung vom Gesichtspunkt der heutigen Sozialversicherung aus betrachtet, kann von den Krankenkassen als den Grundpfeilern der sozialen Fürsorge nur befürwortet werden und wäre es bei dem derzeitigen unabweislichen Notstand von äußerster Wichtigkeit, auch zu hören, was die Krankenkassen zu der fraglichen Denkschrift zu sagen haben. Wie bekannt, haben die organisierten Krankenkassen in früheren Jahren zu der angeführten Frage mehrfach Stellung genommen und es wäre dringend zu wünschen, auch von dieser berufenen Seite nun die Kritik über das vorliegende amtliche Material zu erfahren. Sogar der Regierung dürfte es folglich sein, das betr. Material der Vertretung der organisierten Krankenkassen dem badischen Krankenkassenverband (Vorzort Karlsruhe) zugehen zu lassen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Wiesloch, 28. Sept. Die Unterstüßungsgehalte der Arbeitslosen in der Tabakindustrie mehren sich auch im hiesigen Bezirk. Die Firma Alare Söhne hier hat ihre Fabrik auf zwei Wochen geschlossen. Von den somit arbeitslos gewordenen Tabakarbeitern dieser Firma haben 55 am Samstag Gesuche um Unterstüßung beim hiesigen Bezirksamt eingereicht.

Kastatt, 28. Sept. Infolge Bohndifferenzen sind die Holzbißhauergehilfen der Möbelfabrik Treßger in den Ausstand getreten.

Bad. Aheinselden, 28. Sept. Wegen der jüngsten Streikmaßnahmen werden immer noch Verhaftungen vorgenommen. Das Verbot des Waffentragens bleibt bis auf weiteres aufrecht erhalten.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 28. September.

Ein erster Gedantag ist der heutige 28. September. Denn an diesem Tage war es, als vor zwei Jahren sich die Augen des gütigen Fürsten für immer schlossen, die Tausenden und Abertausenden im badischen Volke Traue und Begeisterung ins Herz gestrahlt hatten. Als Großherzog Friedrich I. an jenem unvergeßlichen Samstag in der neunten Morgensunde starb, stand ganz Baden wie unter einem schweren Banne: so unaussprechlich schien dem Volke, daß nun wirklich geschah war, was es doch schon tagelang hatte fürchten müssen. Und wie eine einzige große Klage ging es durch das badische Land, das in dem greisen Fürsten zugleich ein Vorbild edler Menschlichkeit verloren hatte. Sein Gedanke wird nicht ver-

Schaden am Haupttadel ausgebessert und die Lichtleitung konnte wieder eingeschaltet werden.

Berlin, 27. Sept. (Tel.) Der wegen des südafrikanischen Diamantensmuggels verhaftete ist nach weiteren Meldungen ein Chemiker Georg Heine. Man fand bei ihm noch Diamanten im Werte von 30 000 Mark, außerdem auch bei seinen Verwandten. Der Schmuggel geschah in der Weise, daß die Diamanten in einen Zementblock gebracht wurden, der dann verfrachtet wurde und anstandslos nach Deutschland durchgelassen wurde. In Südwesafrika sind auch bereits Mischlinge verhaftet worden.

Berlin, 28. Sept. (Tel.) Der Rentner Ramenau von Tiefental verlor gestern auf dem Stadtbahzuge sein Portefeuille mit 49 000 Mark. Er hat auf die Wiedererlangung eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Sonneberg, 28. Sept. (Tel.) Im Walde bei Haselbach wurde eine fast vollständig verweste Leiche ohne Kopf aufgefunden, welche als die des 47jährigen Schneider Schulz festgestellt wurde.

Mors, 27. Sept. In Homberg ist bei einem vierzehnjährigen Schiffsjungen dringender Choleraverdacht, in Blühe bei einem vierzehnjährigen Knaben Kinderlähmung festgestellt worden.

München, 27. Sept. (Tel.) Ein hier zu Besuch weilender Italiener wurde vor einigen Tagen im Englischen Garten von einem 15jährigen homosexuellen Burlesken, mit dem er vorher unzüchtlichen Verkehr gepflogen hatte sowie von zwei Helfershelfern überfallen und seiner ganzen Burschenschaft im Gesamtwert von etwa 10 000 M. beraubt. Die Täter konnten bisher noch nicht festgenommen werden.

hd Budapest, 27. Sept. (Tel.) In der Gemeinde Berey hat der Arbeiter Anton Argalas seinen 80jährigen Großvater, den Wirtschaftsbefizer Juhász sowie dessen 73jährige Frau ermordet und beraubt. Der Mörder wurde verhaftet.

Muglidsfälle.

Dresden, 28. Sept. Ein vom König geleiteter Jagdwagen stieß gestern nachmittag in der Schloßstraße mit einer Droßke zusammen. Durch die Geistesgegenwart des Königs, der sofort die Pferde herumtrieb, wurde ein Unglück verhindert.

Duisburg, 28. Sept. Auf der Niederrheinischen Gasse ereignete sich heute morgen am Bahnhof ein schweres Unglück. Bei der An-

lösung; aber es kann nicht schöner gepflegt werden, als indem wir von ihm lernen in allem Tüchtigen und unsere Kinder nach seinem Vorbild darin unterweisen. Dann wirkt Großherzog Friedrich I. auch über den Tod hinaus noch für des geliebten Landes Wohl.

In der Groß. Grabkapelle fand heute vormittag 10 Uhr ein Gedächtnis-Gottesdienst für den verewigten Großherzog Friedrich I. statt, an dem die Hofstaaten und Hofbeamten teilnahmen. Die Gedächtnisrede hielt hierbei Herr Hofprediger Fischer. Zahlreiche Kranz- und Blumenpenden sind bereits im Mausoleum eingetroffen, darunter solche von den höchsten Herrschaften. Das Großherzogspaar begehrt bekanntlich in Gemeinschaft mit Großherzogin Witwe Luise den heutigen Tag in stillem Gedächtnis an den verstorbenen Fürsten auf der Mainau.

Der Kaufmännische Verein Karlsruhe veröffentlicht die Namen der Vortragenden, die im nächsten Winter bei ihm sprechen. Neben einer Anzahl Redner, die wir in seinen Räumen schon gehört und die als glänzende Sprecher bereits einen Namen haben, wie der Reichstagsabgeordnete Friedr. Naumann, der Führer der Modernen M. G. Conrad, Staatsanwalt Wulffen usw. Die Liste führt auch eine Anzahl neuer Namen auf, z. B. den bekannten Austauschprofessor Literaturhistoriker Prof. Kühnemann-Breslau, der als einer der bedeutendsten Schüler-Interpreten gilt. Hermann Vahr, der als Bühnenschriftsteller allbekannt wird über Schauspielkunst sprechen. Das aktuelle Thema „Die Eroberung der Luft“ wird der offizielle Redner der Ia in Frankfurt a. M., Dr. Phil. Spandow an der Hand von Modellen und Lichtbildern behandeln. Als eine Neuener wird der Verein in diesem Jahre einen Zyklus von Kunstvorträgen veranstalten und zwar wird Geh. Rat Thode von Heidelberg in drei aufeinanderfolgenden Wochen über „Florenz, Kunst und Kultur im Zeitalter Dantes und Giotto“, an der Hand von Lichtbildern sprechen. Für das musikalische Gebiet ist Geh. Rat Dr. Max Friedländer gewonnen. Von Vortragünstlern seien u. a. genannt Frau Louise Dumont und last not least unser W. Wassermann usw. usw. Also eine Fülle geistiger Anregung und künstlerischen Genusses.

Arbeiter-Distriktsklub. Am Mittwoch den 29. September abends 7 1/2 Uhr, findet im Gemeindehaus der Weststadt die jahungsgemäße Generalversammlung statt. Da die Erledigung der eigentlichen Tagesordnung, die in Kasienbericht und Ausschüßergänzungs-wahl besteht, nur wenig Zeit in Anspruch nehmen dürfte, so soll Gelegenheit geboten werden, sich über die dem Klub ähnelnden Organisationen des In- und Auslandes zu orientieren. Die Tagesordnung der dritte Punkt der Tagesordnung: Vortrag und Diskussion über das Thema: „Neue Wege zur Volksbildung“. — Gleichzeitig sei einiges über die bevorstehende Winterarbeit mitgeteilt. Das letzte Winterprogramm stand unter dem Zeitgedanken „Deutsche Kultur“. Es liegt eine Anknüpfung an diesen Gedanken in der ersten Veranstaltung dieses Winters. Man beginnt mit Goethe und zwar mit „Hermann und Dorothea“, diesem farbesatteten Bilde deutscher bürgerlicher Kultur. Herr Hofschaupieler Bahl hat die Regitation übernommen. — Daran sollten sich unmittelbar sinnverwandte Beiträge anschließen. Aber das lebhafteste Interesse, das sich den Nordpolforschungen in diesen Wochen zuwenden, hat es nahegelegt, den 2. Abend den Problemen des Nordpols zu widmen. Herr Lehramtspraktikant A. Kehler hat den einleitenden Vortrag übernommen. Die Nähe der Landtagswahlen macht dann eine Pause von zwei Dienstag-Abenden nötig. Von Hegel und dem Hegelianer Karl Marx geht der Weg zu den Problemen der deutschen Arbeiterbewegung, eine Kulturverfeinerung ersten Ranges.

Stenographisches. Von der großen Wertschätzung, deren sich die Kurzschrift in immer steigendem Maße bei den Behörden erfreut und die zweifellos auch bei den Verhandlungen über Verwaltungsreform zum Ausdruck kommen wird, legt u. a. eine Anordnung Zeugnis ab die die kaiserliche Marineverwaltung in die „Organisatorischen Bestimmungen für das Personal des Soldatenlandes der kaiserlichen Marine“ aufgenommen hat, also lautet: „Die Zahlmeisterapplikanten haben neben ihrer Berufsausbildung ein System Stenographie — am besten Stolze-Schrey — zu erlernen. Sie sollen sich darin mindestens soweit ausbilden, daß sie während des Unterrichts auf der Dreifachzifferschule geläufig stenographieren können.“

Unfall. Gestern mittag erlitt im hiesigen Schlachthof ein Viehtreiber aus Rilsheim einen Unfall, indem er beim Verbringen eines Kindes in die neue Halle umgestoßen wurde und dabei den linken Unterarm brach. Der Verunglückte wurde ins städtische Krankenhaus verbracht.

Bubenstreich. Am 28. ds. abends, kurz nach 8 Uhr, wurde einer Dame auf dem Wege vom Groß. Hoftheater (in der Ritterstraße) ihr Kleid von einem Unbekannten mit einer schwarzen ähnelnden Flüssigkeit bespritzt und der Dame dadurch ein Schaden von 42 Mark zugefügt.

Wegen unbefugter Ausübung eines öffentlichen Amtes wurde ein 31 Jahre alter, verheirateter Polizeibeamter a. D. aus Koblenz angezeigt, weil er sich am 24. ds. in einer Wirtshaus in der Kriegstraße einem Mechaniker gegenüber als Kriminalhauptmann ausgab, ihn veranlaßte mit ihm aus der Wirtshaus zu treten und außerhalb derselben die Ausweispapiere des Reisenden auf ihre Richtigkeit prüfte.

Gerichtszeitung

hd Böhmisches Leipa, 27. Sept. (Tel.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte den 15jährigen Glasmacherlehrling Wänke wegen meuch-

Arbeiter schwer und 2 leicht verletzt wurden. Die Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus verbracht.

Bonn, 25. Sept. Gestern abend fiel zwischen Einzig und Remagen ein zur Reserve entlassener junger Mann, P. Schönhausen aus Düsseldorf, aus dem Militärordenzuge. Ihm wurde der Kopf vom Knopf getrennt, sowie beide Arme abgefahren.

München, 27. Sept. (Tel.) Der Schnellzug Ma-Bogen-München, der jahresplanmäßig um 4 Uhr nachmittags in München eintrifft, ist infolge eines Felssturzes zwischen Waldbrunn und Klauen mit 80 Minuten Verspätung hier eingetroffen. Vier Wagen wurden so schwer beschädigt, daß sie abgehängt werden mußten. Der übrige Teil des Zuges fuhr nach Innsbruck-München weiter. Verletzt wurde niemand.

Saarbrücken, 27. Sept. (Tel.) Heute nachmittag gegen 2 1/2 Uhr stürzte, wie der „Saarbr. Lokalan.“ meldet, an dem Neubau der lutholischen Kirche in Malstatt eine Mauer des Innenbaues mit samt dem Gerüst zusammen, auf dem sich mehrere Arbeiter befanden. Ein Maurer wurde getötet, zwei schwer verletzt.

hd Salzburg, 27. Sept. (Tel.) Heute früh ist die Strobelsche Pulvermühle in Glasbach bei Salzburg in die Luft geflogen. In einem Umkreis von einer halben Stunde wurden sämtliche Fenster Scheiben zertrümmert.

hd Lemberg, 27. Sept. (Tel.) In der Stadt Lopatyn wütet ein großer Brand. 200 Wohnhäuser sind eingeeäschert, 120 Familien obdachlos.

Pittsburg, 28. Sept. (Tel.) Durch einen Brand infolge Entzündung von Kinematographenfilms wurde ein achtstöckiges Gebäude zerstört. Viele Personen sind verletzt.

Newport, 28. Sept. Infolge der Explosion einer Bombe während der italienischen Feiertage entstand in der Pfarrschule zu Jersey-City eine Panik, weil die Kinder glaubten, die „Schwarze Hand“ wolle die Schule in die Luft sprengen. Etwa 1000 Kinder stürzten die enge Treppe hinunter, fanden die Türe verschlossen und stürzten übereinander. 8 Mädchen und 5 Knaben wurden bewußtlos ins Hospital gebracht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 28. Sept. Zum Nachfolger A. Hänleins als oberbayerischer Orgelbaukommissar für das badische Unterland wurde durch seine Orgelkonzerte und seine Mitwirkung in den Heilbronn-Badener Orgelkonzerten bestens bekannte W. H. Heibelberger Universitätsmusikdirektor, Herr Hermann Weyden in Heidelberg (ein geborener Karlsruher) ernannt.

Baden-Baden, 27. Sept. Im großen Saale des Konversationshauses veranstaltete heute abend das Stadt. Kurkomitee ein Konzert, welches sich als ein Richard Wagner-Abend darstellte, denn auf dem Programm standen ausschließlich Wagner'sche Kompositionen und zwei hervorragende Wagner-Sänger, Frau Ida von Welfshofen und Herr Fritz Vogelstrom-Mannheim, waren als Mitwirkende gewonnen. Beide boten glänzende gefangliche Leistungen und fanden reichsten Beifall seitens des zahlreich anwesenden Publikums. Unser Stadt. Orchester stand wie immer auf der Höhe und fand mit seinen Darbietungen lebhaft und zugleich wohlverdiente Anerkennung.

Wien, 27. Sept. (Tel.) Die für drei Tage berechnete Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik ist heute vormittag in Anwesenheit der Minister Graf und Reichsminister von Professor Schmoller eröffnet worden. Zahlreiche Gelehrte aus Deutschland und Oesterreich nehmen an den Versammlungen teil. Minister Reichsminister begrüßte die Eröffnungen im Namen der Regierung, Bürgermeister Dr. Rueger entbot den Willkommengruß der Stadt Wien.

Vermischtes.

Berlin, 28. Sept. (Tel.) Kurz vor 7 Uhr abends verlagte gestern plötzlich die elektrische Beleuchtung in dem zwischen der Leipziger- und Behrensstraße gelegenen Teil der Friedrichstraße. Auch die anliegenden Straßenzüge wurden mit einem Mal in Dunkel gehüllt. Fast das ganze Zentrum der Stadt wurde in Mitleidenschaft gezogen. In zahlreichen Geschäften, Restaurants und Cafes entstand ein Wirwar, viele Geschäfte mußten schließen. Auch das Haupttelegraphenamt und das Fernsprechamt I wurden von der Katastrophe betroffen. Besonders unliebsam war diese Störung in einigen Banken zu verspüren. Wagen, Omnibusse und Automobile mußten ihre Fahrgehwwindigkeit vermindern, Erst nach Mitternacht war der

Strom wieder in Betrieb.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden. Er behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Ein Mann, der sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden hat, behauptet, er sei ein Flüchtling aus dem Reich. Er habe sich in der Nacht vom 27. auf den 28. Sept. in der Nähe des Hauptbahnhofs in Karlsruhe aufgefunden.

Leiblichen Raubmordes zu 12 Jahren schweren Kerker. Wante tödete am 18. Juli ds. Js. die Witwe Werner in ihrem Geschäft durch einen Pfeilschuss, raubte dann die Ladenkasse aus und schlug noch ein hinzukommendes 12jähriges Mädchen nieder, das er schwer verletzte. (L. A.)

Karlsruher Strafkammer.

25. Sept. Sitzung der Strafkammer. 1. Vorsitzender Landesgerichtsdirektor Dr. Mühlh. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft Staatsanwalt Dr. Huber.

Wegen Verletzung der Wehrpflicht wurden Emil Ruppel aus Bretten, Hans Hermann Gleich-Horcher, Kilian Verwasler, Josef Dengel, Karl Friedrich Haas, Friedrich Raab, August Albert Eisenmann, Friedrich Hand und Paul Högheim aus Karlsruhe, sowie Ruder Rüdiger aus Anielingen und Hermann Oberacker aus Liebolsheim zu je 200 M. Geldstrafe verurteilt.

Das hiesige Schöffengericht erkannte in seiner Sitzung vom 30. Juli gegen Wilhelm Schmidt Witw. aus Karlsruhe wegen Uebertretung des § 367, Ziff. 7 A. St. G. B. auf 70 M. Geldstrafe. Gegen die Entscheidung legte die Angeklagte Berufung ein, der der Gerichtshof infolgedessen stattgab, als er die Geldstrafe auf 25 M. herabsetzte.

Die Anklage gegen die Witwe Katharina Diez geb. Eberle aus Königsbach wegen Kuppelei wurde vertagt.

Mit 1 Woche Gefängnis bestrafte das Schöffengericht Karlsruhe am 13. August den Rufführer Arthur Schöner aus Karlsruhe wegen Verleumdung eines Schutzmannes. Auf die von dem Angeklagten eingelegte Berufung hob die Strafkammer das schöffengerichtliche Urteil auf und sprach eine Geldstrafe von 50 M. aus.

In der Berufungsinstanz des Kesselpächers Friedrich Klenert aus Karlsruhe wegen Körperverletzung, Bedrohung und Rufschädigung erkannte das Gericht auf 5 Wochen Gefängnis.

In roher und gewöhnlicher Weise beschimpfte der Möbelpacker Max Schmidt aus Karlsruhe den Bahnhofsportier Wolf hier, weil dieser ihn wegen seines ungehörigen Verhaltens aus dem Wartesaal 3. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofs hinausgewiesen hatte. Die Großh. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen hatte wegen dieses Vorganges nun gegen Schmidt den Strafantrag wegen Beamtenehrlidigung gestellt, was die Erhebung einer Anklage wegen dieses Deliktes zur Folge hatte. Am 30. Juni mußte Schmidt sich vor dem Schöffengericht verantworten. Er erhielt 1 Monat Gefängnis. Die von dem Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde heute die Strafkammer als unbegründet verworfen.

Ein schwerer Unglücksfall wurde am 13. August durch die Unachtsamkeit des 17 Jahre alten Landwirts Emil Berger aus Grünmetersbach herbeigeführt. Er fuhr an dem genannten Tage mit einem mit Saufsteinen beladenen Fuhrwerke seines Vaters durch die Hauptstraße. Er achtete dabei weder auf das von ihm geleitete Gefährt noch auf die Fahrgäste, sondern richtete seine ganze Aufmerksamkeit auf ein Haus, in welchem gerade Musik gemacht wurde. So sah er nicht, daß ein kleines Kind, die noch nicht ganz 3 Jahre alte Emma Reiff, auf der Straße spielte und in seiner kindlichen Unbehorsamkeit dem heranommenden Fuhrwerk nicht mehr auszuweichen vermochte. Das Kind wurde überfahren und so schwer verletzt, daß es nach wenigen Minuten starb. Seine Leichfertigkeit führte Berger heute vor die Strafkammer. Er wurde wegen fahrlässiger Tötung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Das Urteil in dem kürzlich veröffentlichten Falle Zweig und Gen. wegen Diebstahls lautete Zweig u. Schurer je 3, Wegner 2 und Dahn 5 Tage — nicht Wochen — Gefängnis.

Von der Luftschiffahrt.

— Johannistal bei Berlin, 27. Sept. Heute nachmittag um 5 1/2 Uhr wurde am den Geschwindigkeitspreis geflogen. Die Konkurrenz schrieb acht Kunden, d. h. 20 Kilometer vor. Garman machte die acht Kunden in 20 Minuten 9/10 Sekunden. Meriot machte ebenfalls die acht Kunden, landete dann, um Benzin einzunehmen und machte dann noch vier Kunden. Nelson, de Caters, Ratham und Besa versuchten zu fliegen, die Versuche mißglückten aber wegen der schlechten Beschaffenheit des Terrains.

— Bitterfeld, 27. Sept. „Paradeval 4“ wird heute nachmittag nach Zürich zur Beteiligung an den dortigen Wettflügen verladen, nachdem der Einbau des neuen Motors und die Reparatur der Gondel überaus schnell beendet worden sind.

— Darmstadt, 27. Sept. (Tel.) Der Ballon „Ziegler“, der heute vormittag in Frankfurt von der „Jia“ aus aufgestiegen war, ist hier in der sogenannten Tanne schwierig gelandet. Durch einen von der Gondel herabgeschlagenen Ast wurde ein zu Hilfe eilender Kletterer so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er schwer verletzt zu Boden stürzte. Er wurde sofort ins Krankenhaus übergeführt, doch besteht keine unmittelbare Lebensgefahr.

— London, 26. Sept. Eine englische Flugwoche soll vom 18. bis 24. Oktober in Blackpool abgehalten werden.

Das Unglück des französischen Luftballons.

(Paris, 27. Sept. (Privat.) Von allen Seiten, so liest man im „Journal des Debats“, strömen Berichte der Zeitschriften bei der Katastrophe des „République“ herbei. Sie stellen unermüdet Geres und zugleich die vier Helben, um die es trauert, ein Ruhmeszeugnis aus. Nicht die am wenigsten bedeutenden sind die, welche von jenem des Abnehmens kommen. Ein deutscher Oberst, der den Wandern im Bourbonsais beigewohnt und die eleganten und sicheren Evolutionen des „République“ beobachtet hat, soll seiner tapferen Bemühung Lob und Anerkennung erhalten. Ein Mitglied der „République“ in der Berliner Presse, alle Zeitungen drücken ihre Sympathie für unser Unglück aus. Es ist allgemein ein Wunsch mit dem Regen, den eventuelle Gegner an Soldaten richten, die auf dem Felde der Ehre gefallen sind. Auch Italien hat Worte warmer Bewunderung für die heldenmütigen Opfer von Avriola. Zugleich feiert es die Kühnheit unseres habdrehenden Genies.

Den vier Opfern der „République“-Katastrophe wurde heute vormittag zur Überführung nach Versailles vom Militärhospital in Meulan bis zum Bahnhof ein feierliches Geleite, durch die Truppen, die Gendarmerie und einen großen Teil der Bevölkerung gegeben. Der Zug bewegte sich unter dem Gesänge der Hymnen der Kathedrale durch die Straßen der Stadt, mo überall die Kuriositäten geschlossen waren und unsortierte Fahnen aus den Fenstern hingen. Voran schritten Sufaren und Gendarmen, dann folgten die vier Leichenwagen, woran der des jüngeren Helwebels Neu, dann der seines Kameraden Vincet, hierauf Leutnant Chauve und endlich Hauptmann Marschal. Die Wagen waren mit Fahnen besetzt und alle vier Särge mit Fahnen bedeckt, auf denen Kränze lagen. Wie man hörte, sind die Helwebels Neu und Vincet zu Unterleutnants befördert worden, welche Ehre auch ihren Witwen zufließen wird. Leutnant Chauve zum Hauptmann und Hauptmann Marschal zum Major. Trauinsolaten trugen einen Kranz aus frischen Blumen. Ein Gabe des Ministerpräsidenten Briand, vor dem dem Bahnhofe stellte der Marsch auf der einen Seite der Wagen auf und lang das Domkapitel die üblichen Gebete, worauf der Generalmajor in Abwesenheit des Bischofs die Absolution erteilte. Ehe die vier Särge in einem Wagon getragen wurden, dem man Siegel anlegte, richtete General Voiran, Befehlshaber des 13. Armee-Korps im Namen des Heeres und des ganzen Landes einen bewegten Abschiedsgruß an die Gefallenen, und nach ihm ergiffen auch zwei Abgeordnete des Allier und der Abgeordnete des Generalrats des Wort. Einer der Redner gedachte der Aviatiker Lesèvre und Ferber, die ihnen vorangegangen sind.

Zur Lage in Athen.

— Athen, 27. Sept. Heute nachmittag fand auf dem Marsfelde eine Versammlung von neunzig Vereinen, Körperschaften und Verbindungen aus Athen und dem Viraus statt, in der gegen die jüngsten innerpolitischen Vorgänge protestiert und der einmütige Wunsch der Nation geäußert wurde, durch Reformen in allen Verwaltungszweigen tatkräftig den Weg des Fortschrittes und der Wiedergeburt zu beschreiten. Er wurde beschloffen, dem König durch den Ministerpräsidenten Maromidakis eine Adresse überreichen zu lassen, in welcher über dem König und der Verfassung Ausdruck gegeben und die Regierung aufgefordert wird, die notwendigen Reformen durchzuführen. Nach Annahme der Adresse an den König zogen die Teilnehmer vor das Schloß, um die Adresse dem König zu überbringen. In seiner schriftlichen Antwort sprach der König sein Vertrauen zur Regierung und Kammer aus. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Wiedergeburt des Landes gemäß der Verfassung vollziehen werde. Dem König wurden lebhafte Ovationen dargebracht, bis dieser auf den Balkon trat und eine kurze Ansprache hielt. Auch vor der Wohnung des Ministerpräsidenten wurde eine Kundgebung veranstaltet. Die Ruhe und Ordnung ist nirgendwo gestört.

— Athen, 28. Sept. Vorgestern fand in Naupalos der erste blutige Zusammenstoß zwischen den Anhängern der Militärpartei und den Anhängern des ehemaligen Ministerpräsidenten Theotokis statt. Beide Parteien hatten Versammlungen abgehalten, zu denen die Teilnehmer bewaffnet erschienen waren. Ferner hatten beide Parteien aus den umliegenden Orten Hilfsmannschaften herangezogen. Die Gendarmerie und die Behörden waren machtlos.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Melilla, 28. Sept. Seit 11 Uhr vormittags stehen die Häuser der Führer der Eingeborenen, darunter das von Chaldi am Uruguberge, in Flammen. Das Feuer wurde von den den Spaniern ergebenen Marokkanern gelegt, die sich für die Zerstörung ihrer Häuser durch die Harta rächen wollten.

— Madrid, 28. Sept. (Amtlich.) Die Kassa von Seluan wurde gestern nachmittag 1 Uhr von der Kolonne Lopez, die einige Verwundete hatte, besetzt. Bald darauf traf eine Abteilung des Generals Drozco ein, welche eine Entschließungsbewegung durchführte.

— Melilla, 28. Sept. Die Kolonnen des Generals Drozco sind ohne Zwischenfall durch Seluan marschiert. Auch beim Uruguberge fanden sie keinen Widerstand.

— M.E. Paris, 28. Sept. (Privat.) Spanien gab Samstag hier die kategorische Erklärung ab, daß es keine Anzessionspolitik in Marokko verfolgt. Da diese Erklärung vollständig befriedigt, ist ein spanisch-französischer Konflikt ausgeschlossen.

— Madrid, 28. Sept. Der Ministerrat beschloß, dem König Dekrete zu unterbreiten, wonach die Cortes auf den 15. Oktober einberufen und die Wahlen für die Generalkräte auf den 24. Oktober festgesetzt werden, und das Dekret, wodurch die konstitutionellen Garantien aufgehoben werden für alle Provinzen, mit Ausnahme von Barcelona und Gerona, widerrufen wird.

Die Hudson-Fulton-Feier.

— New York, 28. Sept. Bei einem von der Kommission für die Hudson-Fultonfeier veranstalteten offiziellen Empfang im Opernhaus übermittelte Großadmiral von Küster, türkisch begrüßt, die Glückwünsche Deutschlands und den Dank für die glänzende Gastfreundschaft. Er führte u. a. aus: „Nirgends ist das Interesse an der Feiertage größer als in Deutschland, das mit Amerika durch Bande der Freundschaft, Abstimmlung, des Handels, der wissenschaftlichen Arbeit und durch 100jährige Pflege freundschaftlicher Beziehungen verknüpft ist.“ Redner gab Deutschlands Bewunderung Ausdruck für die vom amerikanischen Volke mit unübersehbarer Energie und schöpferischem Impuls geleistete Arbeit und betonte, die Deutschen seien stolz darauf, daß ihre Ehre am Ausbau des Staates und der Stadt New York teilhaben konnten.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 25. September. A. Schlächthof. In der Zeit vom 20. Sept. bis 25. Sept. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1454 Stück Vieh und zwar: 229 Großvieh (71 Ochsen, 67 Kühe, 37 Stiere, 64 Ferkel), 455 Kälber, 650 Schweine, 103 Hammel, 9 Aneen, 0 Kanarienvögel, 0 Ferkel, 8 Ferkel, 10292 Kilogramm

— Detmold, 27. Sept. Fürstin Bertha von Lippe-Detmold wurde von einem Prinzen entbunden.

— Budapest, 28. Sept. Nach einer sozialdemokratischen Wahlrechtverammlung kam es in der Nähe des Klubs der Unabhängigen zu einer Straßenschlägerei. Die Polizei zerstreute die Menge; mehrere Personen wurden verwundet, darunter 4 Jünger.

— Triest, 27. Sept. Hier kam es heute nacht an verschiedenen Stellen zwischen der Bevölkerung und der Polizei zu heftigen Kämpfen, bei denen 21 Verhaftungen vorgenommen wurden. 80 Mitglieder des italienischen Gelehrten-Kongresses trafen aus Padua mit einem Dampfer um Mitternacht in Triest ein. Die Polizei verhinderte die Bevölkerung, ihnen einen festlichen Empfang zu bereiten, sperrte die Möste ab und drängte die Menge überall zurück. Die Demonstranten riefen und veranstalteten einen großen Umzug wobei Hochrufe auf Italien ausgebracht wurden.

— Trient, 28. Sept. In Trient brach gestern aus politischen Gründen der Generalstreik aus, an dem sich die gesamte Arbeiterschaft mit Zustimmung der Arbeitgeber beteiligte. Infolgedessen ruhen alle Betriebe. Der Generalstreik soll den Protest der Trientiner Bevölkerung über die Verhaftung des Professors Musolini, des Chefredakteurs des sozialistischen Blattes Popolo zum Ausdruck bringen.

— Cetinje, 27. Sept. (Tel.) Ein Unterleutnant verarmte seine Kompagnie und teilte ihr mit, er set mit der Verfolgung und Verhaftung von Verbrechern beauftragt. Er führte jedoch die Soldaten zu einem Waffen- und Munitionsdepot und befahl ihnen, von dem Depot Besitz zu ergreifen. Diese verweigerten aber den Gehorsam. Als die Behörden von dem Vorfall verständigt wurden, veranlagten sie die Verhaftung des Unterleutnants. Es wurde sofort ein Kriegsgericht zur Untersuchung des Tatbestandes gebildet. Elf Personen sind nach Albanien geschickt, obwohl die Behörden nicht nach ihnen sahen. Ein Infanterie-Regiment große Unterabteilung endete beim 22. Infanterie-Regiment, darunter der Oberst sollen schwer kompromittiert sein. In Petersburg, 27. Sept. Große Mißbräuche bei den Festungsarbeiten auf der Awantung-Halbinsel sind entdeckt worden. Durch sie sollen die im letzten Kriege erzielten Mißerfolge hervorgerufen worden sein. Das ganze Heer der russischen Armee-Ingenieure soll zur Verantwortung gezogen werden, darunter an ihrer Spitze der Chef des Ingenieur-Korps, General Baklowski. Die Untersuchungskommission unter General Graf Bobrinski hat lange gearbeitet, um das umfangreiche Belastungsmaterial zusammenzustellen. Alle bisher vorgekommenen Mißbräuche in Russland sollen gegen die Ungehörlichkeiten dieses Falles erlassen.

— Teheran, 28. Sept. Sepelstbar ist zum Ministerpräsidenten, Ma es Saltaneh zum Minister des Ackerbauern ernannt.

— Teheran, 28. Sept. Die neue Regierung hat alle Gouvernements mit Ausnahme von Kaswin und Astrabad neu besetzt. Prinz Zill es Saltaneh ist nach Zahlung von 100 000 Tomanen in bar und Ausstellung von Wechseln über 200 000 Tomanen nach Europa abgereist.

— Konstantinopel, 27. Sept. Auf der Flotte wird die Blätterung von der beabsichtigten Auslandsreise des Thronfolgers demontiert. Auch die Meldung, daß die Türkei die Aetafage einer Konferenz unterbreiten und daß die türkische Flotte im Schwarzen Meer Schießübungen abhalten werde, werden als falsch bezeichnet.

— Teheran, 28. Sept. Sepelstbar ist zum Ministerpräsidenten, Ma es Saltaneh zum Minister des Ackerbauern ernannt.

— Teheran, 28. Sept. Die neue Regierung hat alle Gouvernements mit Ausnahme von Kaswin und Astrabad neu besetzt. Prinz Zill es Saltaneh ist nach Zahlung von 100 000 Tomanen in bar und Ausstellung von Wechseln über 200 000 Tomanen nach Europa abgereist.

— Konstantinopel, 27. Sept. Auf der Flotte wird die Blätterung von der beabsichtigten Auslandsreise des Thronfolgers demontiert. Auch die Meldung, daß die Türkei die Aetafage einer Konferenz unterbreiten und daß die türkische Flotte im Schwarzen Meer Schießübungen abhalten werde, werden als falsch bezeichnet.

— Athen, 27. Sept. Heute nachmittag fand auf dem Marsfelde eine Versammlung von neunzig Vereinen, Körperschaften und Verbindungen aus Athen und dem Viraus statt, in der gegen die jüngsten innerpolitischen Vorgänge protestiert und der einmütige Wunsch der Nation geäußert wurde, durch Reformen in allen Verwaltungszweigen tatkräftig den Weg des Fortschrittes und der Wiedergeburt zu beschreiten. Er wurde beschloffen, dem König durch den Ministerpräsidenten Maromidakis eine Adresse überreichen zu lassen, in welcher über dem König und der Verfassung Ausdruck gegeben und die Regierung aufgefordert wird, die notwendigen Reformen durchzuführen. Nach Annahme der Adresse an den König zogen die Teilnehmer vor das Schloß, um die Adresse dem König zu überbringen. In seiner schriftlichen Antwort sprach der König sein Vertrauen zur Regierung und Kammer aus. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Wiedergeburt des Landes gemäß der Verfassung vollziehen werde. Dem König wurden lebhafte Ovationen dargebracht, bis dieser auf den Balkon trat und eine kurze Ansprache hielt. Auch vor der Wohnung des Ministerpräsidenten wurde eine Kundgebung veranstaltet. Die Ruhe und Ordnung ist nirgendwo gestört.

— Athen, 28. Sept. Vorgestern fand in Naupalos der erste blutige Zusammenstoß zwischen den Anhängern der Militärpartei und den Anhängern des ehemaligen Ministerpräsidenten Theotokis statt. Beide Parteien hatten Versammlungen abgehalten, zu denen die Teilnehmer bewaffnet erschienen waren. Ferner hatten beide Parteien aus den umliegenden Orten Hilfsmannschaften herangezogen. Die Gendarmerie und die Behörden waren machtlos.

— Melilla, 28. Sept. Seit 11 Uhr vormittags stehen die Häuser der Führer der Eingeborenen, darunter das von Chaldi am Uruguberge, in Flammen. Das Feuer wurde von den den Spaniern ergebenen Marokkanern gelegt, die sich für die Zerstörung ihrer Häuser durch die Harta rächen wollten.

— Madrid, 28. Sept. (Amtlich.) Die Kassa von Seluan wurde gestern nachmittag 1 Uhr von der Kolonne Lopez, die einige Verwundete hatte, besetzt. Bald darauf traf eine Abteilung des Generals Drozco ein, welche eine Entschließungsbewegung durchführte.

— Melilla, 28. Sept. Die Kolonnen des Generals Drozco sind ohne Zwischenfall durch Seluan marschiert. Auch beim Uruguberge fanden sie keinen Widerstand.

— M.E. Paris, 28. Sept. (Privat.) Spanien gab Samstag hier die kategorische Erklärung ab, daß es keine Anzessionspolitik in Marokko verfolgt. Da diese Erklärung vollständig befriedigt, ist ein spanisch-französischer Konflikt ausgeschlossen.

— Madrid, 28. Sept. Der Ministerrat beschloß, dem König Dekrete zu unterbreiten, wonach die Cortes auf den 15. Oktober einberufen und die Wahlen für die Generalkräte auf den 24. Oktober festgesetzt werden, und das Dekret, wodurch die konstitutionellen Garantien aufgehoben werden für alle Provinzen, mit Ausnahme von Barcelona und Gerona, widerrufen wird.

— New York, 28. Sept. Bei einem von der Kommission für die Hudson-Fultonfeier veranstalteten offiziellen Empfang im Opernhaus übermittelte Großadmiral von Küster, türkisch begrüßt, die Glückwünsche Deutschlands und den Dank für die glänzende Gastfreundschaft. Er führte u. a. aus: „Nirgends ist das Interesse an der Feiertage größer als in Deutschland, das mit Amerika durch Bande der Freundschaft, Abstimmlung, des Handels, der wissenschaftlichen Arbeit und durch 100jährige Pflege freundschaftlicher Beziehungen verknüpft ist.“ Redner gab Deutschlands Bewunderung Ausdruck für die vom amerikanischen Volke mit unübersehbarer Energie und schöpferischem Impuls geleistete Arbeit und betonte, die Deutschen seien stolz darauf, daß ihre Ehre am Ausbau des Staates und der Stadt New York teilhaben konnten.

— Detmold, 27. Sept. Fürstin Bertha von Lippe-Detmold wurde von einem Prinzen entbunden.

— Budapest, 28. Sept. Nach einer sozialdemokratischen Wahlrechtverammlung kam es in der Nähe des Klubs der Unabhängigen zu einer Straßenschlägerei. Die Polizei zerstreute die Menge; mehrere Personen wurden verwundet, darunter 4 Jünger.

— Triest, 27. Sept. Hier kam es heute nacht an verschiedenen Stellen zwischen der Bevölkerung und der Polizei zu heftigen Kämpfen, bei denen 21 Verhaftungen vorgenommen wurden. 80 Mitglieder des italienischen Gelehrten-Kongresses trafen aus Padua mit einem Dampfer um Mitternacht in Triest ein. Die Polizei verhinderte die Bevölkerung, ihnen einen festlichen Empfang zu bereiten, sperrte die Möste ab und drängte die Menge überall zurück. Die Demonstranten riefen und veranstalteten einen großen Umzug wobei Hochrufe auf Italien ausgebracht wurden.

— Trient, 28. Sept. In Trient brach gestern aus politischen Gründen der Generalstreik aus, an dem sich die gesamte Arbeiterschaft mit Zustimmung der Arbeitgeber beteiligte. Infolgedessen ruhen alle Betriebe. Der Generalstreik soll den Protest der Trientiner Bevölkerung über die Verhaftung des Professors Musolini, des Chefredakteurs des sozialistischen Blattes Popolo zum Ausdruck bringen.

— Cetinje, 27. Sept. (Tel.) Ein Unterleutnant verarmte seine Kompagnie und teilte ihr mit, er set mit der Verfolgung und Verhaftung von Verbrechern beauftragt. Er führte jedoch die Soldaten zu einem Waffen- und Munitionsdepot und befahl ihnen, von dem Depot Besitz zu ergreifen. Diese verweigerten aber den Gehorsam. Als die Behörden von dem Vorfall verständigt wurden, veranlagten sie die Verhaftung des Unterleutnants. Es wurde sofort ein Kriegsgericht zur Untersuchung des Tatbestandes gebildet. Elf Personen sind nach Albanien geschickt, obwohl die Behörden nicht nach ihnen sahen. Ein Infanterie-Regiment große Unterabteilung endete beim 22. Infanterie-Regiment, darunter der Oberst sollen schwer kompromittiert sein. In Petersburg, 27. Sept. Große Mißbräuche bei den Festungsarbeiten auf der Awantung-Halbinsel sind entdeckt worden. Durch sie sollen die im letzten Kriege erzielten Mißerfolge hervorgerufen worden sein. Das ganze Heer der russischen Armee-Ingenieure soll zur Verantwortung gezogen werden, darunter an ihrer Spitze der Chef des Ingenieur-Korps, General Baklowski. Die Untersuchungskommission unter General Graf Bobrinski hat lange gearbeitet, um das umfangreiche Belastungsmaterial zusammenzustellen. Alle bisher vorgekommenen Mißbräuche in Russland sollen gegen die Ungehörlichkeiten dieses Falles erlassen.

— Teheran, 28. Sept. Sepelstbar ist zum Ministerpräsidenten, Ma es Saltaneh zum Minister des Ackerbauern ernannt.

— Teheran, 28. Sept. Die neue Regierung hat alle Gouvernements mit Ausnahme von Kaswin und Astrabad neu besetzt. Prinz Zill es Saltaneh ist nach Zahlung von 100 000 Tomanen in bar und Ausstellung von Wechseln über 200 000 Tomanen nach Europa abgereist.

— Konstantinopel, 27. Sept. Auf der Flotte wird die Blätterung von der beabsichtigten Auslandsreise des Thronfolgers demontiert. Auch die Meldung, daß die Türkei die Aetafage einer Konferenz unterbreiten und daß die türkische Flotte im Schwarzen Meer Schießübungen abhalten werde, werden als falsch bezeichnet.

Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und den Verkauf unterstellt, darunter von Ausland 00000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Vieh Hof. Zum Markte waren aufgetrieben: 50 Ochsen, 36 Ferkel, 52 Kühe, 41 Kälber, 366 Kälber, 0 Schafe, 1 Ferkel, 876 Schweine, 0 Kanarienvögel, Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 77—79 M., 3. Qual. 75 bis 77 M., für Ferkel 1. Qual. 69—71 M., 2. Qual. 67—69 M., 3. Qual. 64—66 M., für Kühe 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 76—78 M., für Kälber 1. Qual. 65—67 M., 2. Qual. 55—64 M., 3. Qual. 50—54 M., für Ferkel 1. Qual. 93—97 M., 2. Qual. 90—93 M., 3. Qual. 83—88 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 77—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kanarienvögel 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

\* Mannheim Effektenbörse vom 27. September. (Offizieller Bericht.) Im Berkef standen heute: Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik Aktien zu 143 Prozent und Aktien der Brauerei Sinner, Grünwinkel zu 255 Prozent. Sonstige Veränderungen: Seidindustrie 133 B., Pfälz. Nähmaschinen- und Fahrradfabrik Aktien 136 G., Südd. Drahtindustrie Aktien 122,50 G., 124 B. und Zellstofffabrik Waldhof 312 G.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheausgabe: 24. Sept.: Karl Ris von hier, Kaufmann hier, mit Anna Schief geb. Schelling von Freiburg; Albert Gerwed von Büding, Reiterhege hier, mit Elisabetha Horsch von Waldorf; Wilhelm Städ von hier, Kadet hier, mit Theresia Schäfer von Bietigheim; Hermann Feldmann von hier, Schlosser hier, mit Theresia Sarbacher von Ruppach; Georg Kutterer von Dalsloh, Maschinist hier, mit Elisabetha Koch von Heuchelheim; Georg Krimmer von Giesheim, Ruffher hier, mit Bertha Weber von hier; Jos. Beha v. Willingen, Zimmermeister hier, mit Karoline Brück von Ahenrod; Karl Gau von hier, Mediziner hier, mit Aina Weiler von Durlach; Jakob Hartmann von Waldstetten, Schneider hier, mit Maria Bausch von Rödelsbach; Franz Grafenst. von hier, Schuhmacher hier, mit Josepha Wabl von Riegel; Heinrich Wühl von hier, Maler in Forstheim, mit Barbara Hüttenberger von Kaiserlautern; Josef Schmid von Konstantz, Bureauhilfe in Königsbach, mit Anna Geiger von Gemmingen; Gustav Cuno von Bellheim, Oberleutnant in Ingolstadt, mit Irma Kayser von hier.

Wasserstand des Rheins. Aonsang, Hafenevel. 27. Sept. 3.60 m (25. Sept. 3.62 m), Schutterinsel. 28. Sept. Morgens 6 Uhr 1,86 m (27. Sept. 1,76 m), Aehl. 28. Sept. Morgens 6 Uhr 2,19 m (27. Sept. 2,22 m), Maxau. 28. Sept. Morgens 6 Uhr 3,89 m (27. Sept. 4,00 m), Mannheim. 28. Sept. Morgens 6 Uhr 3,06 m (27. Sept. 3,07 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Interatenteil zu ersehen.) Dienstag den 28. September: Apolltheater. 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend i. Ruffbaum. Bürgerverein der Südstadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Troler. Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Moninger Konfordial. „Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr hielt die „Rumänisch“-Misch Zitherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwentan.

Kaiser-Restaurant. Jeden abend von 8 Uhr ab spielt die ung. Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Jögl. Zentraltunhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realschulhaus. Ver. v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8 1/2 U. Sitzung, Landstrecht.

Jetzt ist die rechte Zeit zu Mondamin Milchflammeri und frischen, gekochten Pflanzen. Nährhaft und erfrischend. Mondamin überall erhältlich. A 60, 80 u. 15 Ps.

Bei Stuhlverstopfung hilft unfehlbar Laxin-Koufekt, das beschleunigende Abführmittel in Konfituren-Form. Von Tausenden von Ärzten empfohlen. 1 Dose 20 Stück 1 Mark. Zu haben in den Apotheken. 8216a

Unseren Abonnentinnen Karlsruhe und der Agenturen der Umgebung machen wir hierdurch die Mitteilung, dass wir uns entschlossen haben, von Oktober d. Js. ab unserer Zeitung (ohne Postanfrage) wöchentlich eine ganz erstklassige, reich illustrierte Beilage beizulegen unter dem Titel

„Mode für Alle.“ Diese wöchentlich erscheinende, acht Seiten starke Zeitschrift behandelt alles, was die Interessensphäre der Frau umfasst. Jede Nummer bringt neueste Moden, Kinder-Garderobe, billige Schnittmuster für jede gewünschte Größe, die es ermöglichen, mit Leichtigkeit danach zu Hause selbst zu arbeiten, alles für die Frau Interessante im Hause, in der Küche, der Erziehung der Kinder etc. Ausserdem erscheint in jeder Nummer die Fortsetzung des in der heute beiliegenden Probenummer beginnenden Romanes „Frau Harriette Ebe“.

In der Probenummer bringen wir ferner ein Mode für Alle-Preisrätsel und hoffen, den Geschmack der verehrlichen Damen getroffen zu haben. Für richtige Lösungen gelangen folgende Prämien zur Verteilung:

1 grosser Prachtglobus, je 2 Bde Schiller u. Goethe, 2 Bde. Schiller und 1 Band Grillparzer. 2 „ Schiller. 2 „ Gerstäcker. 2 „ Freiligrath. 2 „ do. 2 „ Hackländer. 1 Bd. Naturheilkunde von Heintze. 1 „ Hackländer. 1 „ Schiller. 1 „ Grillparzer. 1 „ do. 1 „ do. 1 „ Gerstäcker. 1 „ do. 1 „ Hackländer.

Lösungs-Schein! An die Expedition! Hiermit abonniere ich auf „Mode für Alle“ für das 4. Quartal 1909. Das Preisrätsel löse ich in folg. Weise: Zur Mutter No. 1 gehört d. Kind No. — „ „ „ 2 „ „ „ 3 „ „ „ 4 „ „ „ Name: ———— Straße: ———— (Nichtgewünschtes ist zu durchstreichen.)

Letzte Telegramme

der „Badischen Presse“. M.E. Berlin, 28. Sept. (Privat.) Wie schon gemeldet, erfolgt die italienische Reise des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg nach dem 1. November. Reist er nach Rom, was durch den Aufenthalt des Königs und der italienischen Regierungsmänner, mit denen eine Begegnung stattfinden soll, bestimmt wird, so ist es bestimmt, daß er auch dem Papste einen Besuch abstatten wird.

**AUSSTATTUNGSHAUS**  
MODERNER  
**WOHNUNGSEINRICHTUNGEN**

**MÖBELMAGAZIN**  
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER  
E. G. M. U. H.  
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114  
GEGRÜNDET 1883

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON  
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.  
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN  
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.  
KOSTENVORANSCHLÄGE  
GERNE ZU DIENSTEN.  
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

**Strickgarne**  
in jeder Art und Preislage  
empfiehlt  
**C. W. Keller**  
Rabattmarken Ludwigsplatz.

**Sensations - Offerte!**

**Kostüm - Röcke**  
Tuch, Lüster, Alpaca,  
19879 Cheviot, nur reine Wolle, 2.2  
**schwarz und farbig,**  
hochmodern, beste Verarbeitung,  
so lange Vorrat, zum Aussuchen  
Stück Mk. **8.75**  
regulärer Wert bis Mk. 25.—  
Haus für Gelegenheitskäufe  
**Schoch** Kaiserstr. 79.

**Meersburger Ausstellungs-Lotterie**  
von 20 Kalbinnen, Maschinen, Geräten ic.  
Ziehung 4. Okt.  
auf 9000 Mark.  
Lose à 1.20 Mk., 11 Stück Mk. 12.—, sowie  
**Frankfurter Pferde - Lotterie**  
Ziehung 6. Okt.  
Mk. 64000 B.  
alle Treffer mit 70, 80 bzw. 90% in  
**Bargeld rückzahlbar.**  
Lose à 1 Mk., 11 Stück Mk. 10.—, Porto und Liste je 25 Pfg.  
**Carl Götz** 12880.7.5  
Hebelstraße 11/15 Karlsruhe.

**Ungeziefer**  
jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter  
voller Garantie die  
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,  
Direktion: Anton Springer, Karlsruhe,  
Markgrafenstr. 52. Telefon 2340.  
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-  
Anstalt Deutschlands. 12038\*

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.



Die neuesten  
und 13884.6.5  
elegantesten  
Formen und Farben  
oberer Marke  
sind eingetroffen.

**Adolf  
Lindenlaub,**  
Hut- und Mützen-Magazin,  
Kaiserstrasse 191.  
Rabattmarken.  
NB. Beachten Sie meine  
Schaufenster.

13714

**Briketts**  
7 Stück 10 Pfg.  
Zentner 1.30 Mk.  
**Bügel-  
Kohlen**  
2 Pfd.-Palet 15 Pfg.  
**Bündel-  
Holz**  
1 Bündel 12 Pfg.  
90 " 3.30 Mk.  
50 " 5.— Mk.  
empfiehlt 13727

**Bucherer**  
in den bekannten  
Verkaufsstellen.  
Telephon 392.

**Zahle**  
die höchste Preise für abgelegte  
Kleider, Schuhe, Uhren, Gold-  
und Silberfachen, sowie alte Ge-  
bisse u. s. w. Durch eine Postkarte  
komme ins Haus. 928101  
**M. Fridenberg, Althändler,**  
Markgrafenstraße 17.

**Tafeltrauben**

italienische, feinste Qualitäten, sind eingetroffen und offerieren  
billigt; weitere Waggons folgen. 13886.2.2

**Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,**  
Wein- und Trauben-Import-Geschäft.

**Unsere Bureaux**  
befinden sich jetzt im Hause  
**Seminarstraße 5.**  
Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart  
Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt  
General-Agentur Karlsruhe.  
13919 Wilhelm Mussnug. 3.1

**Musik-Institut Rampmeyer.**  
37. Jahrgang. Der „Musikalische Vorbildungskurs“ für Schüler  
und Schülerinnen, welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt haben, beginnt  
sein neues Schuljahr Samstag den 2. Oktober, nachmittags 1/2 3 Uhr.  
Preis monatlich 2 Mark. Gefällige Anmeldungen nimmt entgegen  
die Vorlehrerin **Lina Rampmeyer, Blumenstraße 2.** Unterricht:  
Mittwoch und Samstag, nachmittags. Probstunde. 13714

**Tanz-Institut**  
**R. Landmesser, Lachnerstraße 14 II.**  
Empfehle meine besten Kurse mit leichtfälliger  
Methode, auch für ältere Damen und Herren,  
bei sehr mäßigen Preisen; Privatstunden jeberzeit.  
la. Referenzen. (12520.8.5) Gest. bald. Anmeldungen erbeten.

**Haarkrankheiten,**  
wie Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfschmerzen werden nachweislich  
mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt.  
Atteste und Anerkennungs-schreiben stehen zu Diensten. Damen-  
und Herrenbedienung. Anfertigung aller Haararbeiten.  
**Friseur J. Heppes, Haarpflege-Spezial-Betrieb,**  
Serrenstraße 25, einzigste Spezialität am Platz, 935064  
Das beste u. zweckmäßigste auf dem Gebiete der Fußpflege bietet  
**Wilh. Oschwald,**  
Atelier für Fusspflege,  
Kronenstrasse 31, neben Gebrüder Hensel. 12722\*

**Qualitäts-  
Anthracitkohlen**  
Vorzügl. auch für  
Saugasmotore.  
Glänzende Analyse  
d. techn. Hochschule  
Karlsruhe zu Dienst.  
der Zeche „Bols, Kommunal“  
Zahl. Referenzen hies. Verhändler z. D.

**Anthracit-Eierbriketts**  
Die Ofenfabrik Oskar Winter, Hannover, schreibt über solche  
Ich habe z. B. einen meiner Oefen Nr. 1186 mit 15 Kilo Ihrer  
Briketts gefüllt, die Regulierung kurze Zeit auf stark, dann auf schwach  
gestellt und nach ca. 50 Stunden war diese eine Füllung erst aus-  
gebrannt. Es freut mich, Ihnen dieses jedenfalls sehr gün-  
stige Resultat mitteilen zu können. 13907  
General-Vertr. für Deutschland u. Oesterr.-Ungarn:  
**Gehres & Schmidt,**  
Zähringerstraße 106 — Telephon 200.  
Kohlen, russfreie Nusskohlen, Koks, Briketts, Brennholz, Buchen-  
Abfallholz, lufttrocken, Torf- und Holzkohlen, Feueranzünder,  
Saarkohlen und engl. Kohlen zu Konkurrenzpreisen.  
Mitgl. d. Rabattspartver. Unabhängig v. Kohlenkontor.

**Viel Geld**  
erhalten Sie für abgelegte Da-  
men- und Herrenkleider, Stiefel,  
sowie für Betten, Möbel und  
alle alten Gegenstände. Schrei-  
ben Sie an: 928727.10.8  
**K. Maier, Markgrafenstr. 20.**

**Handschuhe,  
Krawatten,  
Gürtel,  
Schirme,**  
anerkannt vorzügl.  
Qualitäten  
empfehlen  
**Ludwig Oehl**  
Nachfolger  
Karlsruhe  
112 Kaiserstrasse 112.

**Petroleumöfen,  
Schnelle Dauerbrenner**  
2c. 2c.  
**Ofenschirme,  
Ofenvorleger,  
Kohlenfüller.** 13658 2.1

**J. Bähr, Eisenwaren,**  
Waldstraße 51.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Herren-  
u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel**  
2c. werden, da großer Bedarf, am  
besten bezahlt von 934843.4.3  
**J. Stieber, Markgrafenstraße 19.**  
Durch Postkarte benachrichtigt,  
komme zu jeder gewünschten Zeit

**Viel Geld**  
sparen Sie, wenn Sie  
Ihren Bedarf in ech-  
ten schwedischen  
**Zündhölzern**  
Marke „Jonköping“  
(Preis pr. Pak. 17 Pfg.)  
vor 1. Okt. decken bei  
**Otto Fischer**  
Fidelitasdrogerie  
Tel. 37. Kaiserstr. 74.  
13891.4.4

**Konrad Schwarz**  
50 Waldstr. 50 Karlsruhe 50 Waldstr. 50

Grösste Auswahl  
**jeder Art Beleuchtung**  
für Gas und elektrisches Licht, in jeder Preislage.  
(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe.) 13934

448  
und den  
Kilogramm  
waren auf  
366 Käber  
aufpreis für  
2. Dual. 75  
67-69 M.  
2. Dual.  
55-64 M.  
2. Dual.  
100 M. für  
Sauen und  
für Kisteln  
(Offizieller  
- und As-  
zei Sinner,  
Seilindustrie  
en 136 G.  
ellstoffabrik  
ma Schiel  
eferbeize  
o von hier  
ann Feld  
a Kubach;  
a Koch von  
mit Berta  
er, mit Ka  
r hier, mit  
en, Schnei  
femst von  
; Heinrid  
berger von  
in Königs  
Bellheim  
3,62 m),  
t. 1,76 m),  
, 22 m.)  
4,00 m),  
t. 3,07 m,  
iger.  
ehen.)  
Nußbaum.  
L. Loroler.  
Konfordia.  
quäuisch  
aden.  
t die ung.  
et.  
turnhalle.  
omnium.  
ndstnecht.  
3986a  
chaft  
5 Pfg.  
hbar  
en - Form.  
Nart. Zu  
8216a  
glossen  
Post-  
strierte  
“  
chrift  
fasst.  
billige  
liehen,  
les für  
ehung  
Fort-  
enden  
I  
trocken  
mien  
Völker-  
er.  
ni  
Mode  
09.  
Weise:  
No. —  
—  
—  
—  
reich.)  
BADISCHE  
LANDESBIBLIOTHEK  
Baden-Württemberg

**Karlsruher Turngemeinde (1861)**

Gut Heil!

**Turnen:**  
 Mitglieder u. Zöglinge Dienst-Freitags 8-10 Uhr abds. Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12. Sonst Turnplatz Vorholzstr. 23/25.

**Damenabteilung A.** Montags 1/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstr. 14.

**Damenabteilung B.** Mittw. 1/9-1/10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstr. 14.

**Damenabteilung C.** Donnerstags 1/9-1/10 Uhr abds. Gutenbergerschule, Nelkenstr.

**Frauenabteilung:** Donnerstags 1/9-1/10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstr. 14.

**Spielerriege**  
 Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

**Wanderriege**  
 Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

**Sängerriege**  
 Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

**Vereinslokal:** Alte Brauerei Prinz, Herrenstr. 14. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

**Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband**  
 Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag abend 9 Uhr:

**Sitzung**  
 im **Wagner** (Konradstr. 5a).

Die Kranken- und Waisenmitglieder werden hiermit höflich ersucht, zu der heute abend stattfindenden Sitzung zu erscheinen. Befuch von Ständeskollegen willkommen.

13936  
**Der Vorstand.**

**Versicherungs-Beamten-Verein Karlsruhe**

Freitag den 1. Okt., abends halb 9 Uhr:

**Monats-Versammlung**  
 im Lokal „Weißer Berg“.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein und bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

8215  
**Der Vorstand.**

**Pfälzerwald-Verein E.V.**  
 Ortsgruppe Karlsruhe.

**Vereinsabend**  
 Mittwoch abend halb 9 Uhr. Bier- und Redeseiten. Gabelstr. 21.

**Jilichs Zitherverein**  
 Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/9 Uhr:

**Probe**  
 (Vereinsabend).

**Saal: Bönenraben.**

**Strümpfe u. Socken**  
 werden mit Verwendung nur besten Materials angestrickt bei 13918

**C. W. Keller**  
 Ludwigsplatz.

**Telegramm!**

**Kaufe**  
 fortwährend gebrauchte Möbel und ganze Haushaltungen, sowie Haushaltungsgegenstände aller Art und sonstige abgängige Sachen zu hohen Preisen.

134915.2.1  
**D. Gutmann, Rudolfstr. 15.**

Photographen-Apparat, 9x12, sehr gut erhalten, zu verkaufen. 133616 Amalienstr. 55. Stb. II.

**Freiwillige Feuerwehr II. Kompagnie.**

Mittwoch den 29. Septbr., abends 8 Uhr:  
**Versammlung**  
 bei Kamerad Schmidt, „Reichsplatz“.

13910 **Reiff.**

**Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.**

Am 11. Oktober beginnt der Zyklus unserer diesjährigen öffentlichen Vorträge:

Es werden sprechen: **Hermann Bahr**, Wien, **M. G. Conrad**, München, **Frau Luise Dumont**, Düsseldorf, **Geheimrat Dr. Max Friedländer**, Berlin, **Dr. med. H. Fulda**, Frankfurt a. M., **Professor Dr. E. Kühnemann**, Breslau, **Dr. Friedr. Naumann**, M. d. R. Berlin, **Ph. Spandow**, Berlin, **Geheimrat Thode**, Heidelberg (3 Vorträge), **Staatsanwalt Wulffen**, Leipzig, **W. Wassermann**, Karlsruhe.

Die Vorträge finden wie bisher im Eintrachtssaal, abends 8 1/2 Uhr, statt.

Vormerkungen auf Karten für sämtliche Vorträge für **Nichtmitglieder**, 3 Personen Mk. 18.—, 1 Person Mk. 8.—. Reservierung des Platzes Mk. 4.—, nimmt wie bisher die **Fr. Doerische Hofmusikalienhandlung** in der Zeit vom 25. September bis 2. Oktober entgegen. 13913.2.1

Diejenigen Mitglieder und Abonnenten, welche die im Vorjahre gehaltenen reservierten Plätze zu behalten wünschen, wollen dies bis zum 30. September obiger Musikalienhandlung anzeigen.

**Der Vorstand.**

**Stadtgarten.**

Morgen Mittwoch den 29. September 1909, nachmittags 4 Uhr,

**Mittwochs-Konzert**  
 der vollständigen Kapelle des

**Badischen Leib-Grenadier-Regiments**

Leitung: Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Vortragsordnung:

1. Armeemarsch Nr. 126 J. Strauss.
2. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ Auber.
3. Nocturne Chopin.
4. Mazurka „Die schöne Polin“ aus „Der Bettelstudent“ Millocker.
5. Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ Rossini.
6. Traum-Parodie „Die vierzehn Engel“ aus „Hänsel und Gretel“ Humperdinck.
7. Tonbilder aus „Die Meisterstinger von Nürnberg“ Wagner.
8. Walzerträume aus der Operette „Ein Walzertraum“ O. Strauss.
9. Hochzeitsmarsch aus „Der Sommernachtstraum“ Mendelssohn.
10. Matrosenchor und Gebet aus der Oper „Die Afrikanerin“ Meyerbeer.
11. Im 7. Himmel. Humorisches Polpouri Fetras.
12. Herz Dame. Polka Française Fahrbach.

Eintritt: Abonnementen . . . . . 30 Pfg.  
 Nichtabonnementen . . . . . 50 Pfg.  
 Programm . . . . . 10 Pfg. 13938

Musikabonnements haben Gültigkeit.  
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Leipziger Solo-Quartett für Kirchengesang**

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors **Röthig.**

Konzert in der St. Stadtkirche Donnerstag den 30. September, abends 8 Uhr.

Meisterfinger deutsch- evangelischer Kirchenmusik.

**Programm:**

1. Ich lag in tiefer Todesnacht . . . . . Joh. Eccard.
2. Geboren ist Emanuel . . . . . Mich. Praetorius.
3. Christ ist erstanden . . . . . Mel. a. d. 12. Jahrh.
4. O frühliche Stunden . . . . . F. Sella.
5. Ehre sei dir Ehrte . . . . . Fr. Schütz.
6. O Haupt voll Blut u. Wunden 1. Str. . . . . L. v. Hasler.  
 2. Str. . . . . Joh. Crüger.  
 3. Str. . . . . J. S. Bach.
7. Er kommt, er kommt . . . . . J. A. Hiller.
8. Ich will dich lieben . . . . . B. König.
9. Wie ein wasserreicher Garten . . . . . Dr. M. Hauptmann.
10. Christ-Weienleblein . . . . . Fr. Meraner.
11. Sei getreu bis in den Tod . . . . . V. Schurig.
12. Erquide mich . . . . . A. Weder.

Eintrittskarten zu 3 Mk. (numer. Platz) sind nur zu haben bei **Fr. Doert** (Sofnustafelhandl.), Ede Kaiser- u. Ritterstr., folde zu 2 Mk. (reservierte Abteil.), u. **1 Mk.** sowie Programme mit Text à 10 Pfg. bei **Fr. Doert, E. Kunde**, Kaiserstr. 124a, **Evana. Schriftverein**, Kreuzstr. 25, **J. Elissele**, Werderstr. 41, **Kirchendienst Schweizer**, Stadtkirche, Eingang Kirchstr., **Kirchendienst Röhm**, Gemeinbehau der Stadtkirche, und am Sonntagtag selbst, abends 1/8 Uhr, am Eingang der Kirche, Eingang nur vom Marktplatz her. 13930.2.2

Der Reinertrag ist für einen wohltätigen Zweck bestimmt.

**Städt. Vierordtbad. Schwimmhalle.**

Winterabonnement gültig vom 1. Oktober bis 1. April für Erwachsene . . . . . Mk. 13.— 13937.4.1  
 „ Kinder . . . . . 6.50

**Gründl. Klavierunterricht**  
 erteilt konfessat. geb. Fräulein u. übernimmt Begleitung zu Gesang und Violine. Bitte Referenzen. Offerten unter Nr. 134945 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Eichener Kraut- oder Bohnenständer** billig zu verkaufen. 1335011 Douglasstr. 24, Stb. II.

**Kinderbettstelle,**  
 groß, eleg., neu, für nur 12 Mk. zu verkf. Herrenstr. 6, Stb. II. 1335016

**Apollo-Theater**

16 Marienstrasse 16  
 Vom 16.—30. Sept.  
 täglich abends 8 Uhr

Auftreten des berühmten **Humoristen und Meisterrezitators**

**Rudolf Hock**  
 Grossh. sächs. Hofschausp. sowie des übrigen Weltstadtprogramms.

13496.10.8

**Klavier-Unterricht.**  
 Frau **Luise Baer** aus Stuttgart, Schülerin von Professor **Max Bauer**, erteilt monatlich zwei mal **Unterricht** in Karlsruhe. Anfragen sowie Anmeldungen schriftlich 8474a **Stuttgart, Böderstr. 29, part.**

**Empfehlung.**  
 Unterzeichnete empfiehlt sich im **Anfertigen von Damenkleidern und Kostümen**, von den einfachsten bis zu den feinsten, bei billiger Berechnung. 134922.2.1  
**Frau L. Mauser,**  
 Damenkleiderin, Amalienstraße 25a.

**Neu eingeführt!**

**Pflanzen-Fett**  
 als Ersatz für das teure Schmalz

1/2 Pf. 55 Pfg.  
 4.1 empfehlen 13935

**Pfannkuch & Co.**  
 G. m. b. H.  
 in den bekannten Verkaufsstellen.

**8 ung!**

Wegen großem Warenbedarf habe höchste Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel u. f. w. sofortige genügt, komme ins Haus. 1335091.3.1

**A. Schelewitzki, Markgrafenstraße 7.**

An **Mittag- u. Abendessen** gutem Mittag- u. Abendessen können 2 Pers. Herren teilnehmen. Adresse zu erfrag. unt. Nr. 1335007 in der Erped. der „Bad. Presse“.

**!! Restaurant !!**  
 Gut gehendes Geschäft baldigt an tüchtige Fachleute, Metzger bevorzugt, zu verpachten. Wohl wird daselbst auch in Kapf gegeben. Offerten unter Nr. 134968 an die Erped. der „Bad. Presse“.

**Witwe, gelehrt, Alters, m. etw. Verm., wünscht sich ein ehrenhaft. Mann wieder zu verheiraten. Geschäftsleute nicht ausgeschlossen. Anonym merkwil.**  
 Offerten unter Nr. 1335033 an die Erped. der „Bad. Presse“.

**Heirats-Gesuch.**  
 Best. Dienstmädchen, evgl., mitte Spanzia, tücht. im Haushalt, m. m. sol. Charakter. Herrn wedes pat. Gehalt bekannt a. werd. Vorlauf. Ausst. u. ein. Erpbarn. pat. groß. Herrn. Anonym wedes. 1/2 u. 1/2. 134939 a. d. Erp. d. „Bad. Pr.“.

**!! 1000 Mk. !!**  
 auf 2. Angloel. Baugelände, bis 50% der Schätzung, gesucht. Offerten unter Nr. 1335032 an die Erped. der „Bad. Presse“.

**Junge Frau sucht 100 Mk.**  
 von Selbstgeber gegen hohen Zins und Sicherheit auf Monatsraten. Gef. Offerten unter Nr. 134994 an die Erped. der „Bad. Presse“.

**Nachweisung von Versicherungen**  
 im Bekanntenkreise wird von einer der größten Lebens- und Versicherungsbaugen gegen gute Bezahlung

**gefunden.**  
 Offerten unter R. 285 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg.** 8515a

Am 27. ds. Mts. verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalles

**Herr Emil Schmidt**  
 Seniorchef der Firma Emil Schmidt & Cons.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen allzeit wohlwollenden und gerechten Prinzipal.

Sein Andenken wird uns stets teuer und unvergesslich bleiben. 1335032

Karlsruhe, den 28. September 1909.

**Das Personal der Firma Emil Schmidt & Cons.**

**Todes-Anzeige.**

In tiefem Schmerze machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung von dem heute mittag erfolgten Ableben unserer guten, treubesonnten Frau, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

**Emma Gross**  
 geb. **Fahrbach.**

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Gross**, Privatier.  
**Emma Karow**, geb. Gross.  
**Johannes Karow**,  
 Ober-Telegraphenassistent.

Karlsruhe (B.), 27. September 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Kondolenzbesuche höchst verboten. 13948

Trauerhaus: Kriegstrasse 165, IV. r.

**Zu verkaufen**  
 ein gebrauchter **Britischen-Wagen**, 70 Hk. Tragkraft. Schmiedemeister **Bernhardt, Rudolfstr. 27.** 134970

**Pianinos,**  
 ausges. Instrumente in mod. Bauart unter Garantie aussergewöhnl. billig zu verkaufen, sowie Tafelklaviere in bestem Zustande.

**Philipp Hottenstein, Klavierlehrer,**  
 Herrenstraße 58. 1335043

**Friseur-Einrichtung**  
 sofort billig zu verkaufen. 134973  
 Morgenstraße 28, 1. St.

**Hofeleg. Schimmer,**  
 eiche, dunkel gewischt, bestehend aus: Buffet, Kredenz, Divan m. Umbau, Ausstehtisch und 6 Lederstühle, ist billig zu verkaufen. 1335062  
 Lessingstr. 33 im Hof.

**15 fertige Diwan**  
 gang neu, werd. unt. Garantie extra billig verkauft: schöne Stoffdiwan v. 30 Mk. an, hoch. Kamelstischendiwan v. 40 Mk. an, eleg. Büchdiwan v. 55 Mk. (sont 65 Mk.) nur im Spezialgesch. R. Köhler Tapezier, Schützenstr. 53, 2. St. 1335028.3.1

Ein gut **irischer Ofen**, stoffhaltener Anthrazit brennend, zu verkaufen. 134966  
 Beethovenstr. 11, 2. St.

**Schreibtiisch**  
 sehr billig zu verkaufen. 1335019  
 Gerwigstr. 56, Stb. I, 1. St. r.

**Wegen Wegzug billig zu verkaufen:**  
 1 Tafeldivan, 1 Sofa mit 2 Fauteuils, 1 schöner polierter Tisch und 1 Konol. 134981  
 Nebenstr. 29, part., rechts.

**Fahrrad.**  
 gebraucht, gut erh., sof. zu verkauf. 1335053  
 Sirtel 10, III.

Ein gut erh. **Fahrrad** mit Freilauf für 40 Mk. zu verkaufen. 1335009  
 Maientstraße 5, V., r.

**Wegen Umzug**  
 billig zu verkaufen ein **Tischchen** und ein **Küchenschrank**. 1335071  
 Schützenstr. 77, 4. Stod.

Ein **Herd** mit Kupferkessel für 5 Mk. ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. 1335039  
 Rheinstraße 97, 1. Stod.

**Berschied. elektr. Apparate:**  
 Elemente, Gaszähler u. dgl. teils neu, ungeschäd. bill. zu verkaufen. abds. 1/7-1/8 u. mittags 12-2 Uhr. 1335045.2.1  
**Sommerstr. 16, 3. St.**

**Zur Spiegelschrank, Vertiko**  
 Divan, Buffet, Schreibtisch, bill. zu verkaufen. 1335014.2.1  
**Kademiestraße 49, part.**

**Kleiner Eisenherd**  
 für 8 Mark zu verkaufen. 1335090  
 Dreherstr. Werderstraße 13.

**Fässer und Krautständer,**  
 gut erhalten, in jeder Größe, neue und gebrauchte, sind billig zu verkaufen. **Durlacherstraße 57.**  
**Ed. Becker.**

**Zu verkaufen:**  
 zwei gut erhaltene **Waffenröde** (Artillerie). 1335027  
 Nöh. Weichenstraße 35, II., Iffs.

**Für Einjährige:**  
 2 **Waffenröde**, 2 **Fuchshorn**, 2 **Mützen**, 1 **Art.-Mantel**, 1 **Fischak**, gut erhalten, billig abzugeben. **Nähers Mühlburg, Bachstr. 73, part.** 1335017

**Best. Gehrock und Weste,**  
 sowie **Herrenkleider** u. **Herrenanzüge** zu verkaufen. Zu erfr. 134953  
**Boedstr. 10, part.**

**Zu verkaufen an Erbate:**  
 gut erhaltene **Damenkleider** u. **Blusen**, schöne Figur; ebenfalls 2 **Herrenanzüge**. **Gebelstr. 13, III.** 1335015

Sehr gut erhaltene, getragene **Herrenkleider**, für jungen Herrn passend, ein **Leberzieher**, sowie eine **Nähmaschine** sind bill. zu verkf. **Näh. Bernhardtstr. 8, 4. St.** 1335009

Schöner **Bromenabwagen** billig an verkaufen. 1335010  
**Kaiserstr. 23, Stb. 4. St.**

Ein sehr gut erhaltener **Kinderliege** u. **Schwagen** ist billig zu verkaufen. 1335044  
**Sobbienerstraße 156, 3. St. Iffs.**

Ein **Kinderwagen** mit **Nidelnickel** ist billig zu verkaufen. 1335006  
 Gerwigstr. 40, V., rechts.

Guterhaltener **Kinderwagen**, ebendasselbe ein **Rastatter Herd**, gut im Brand, billig zu verkaufen. 1335008  
 Morgenstraße 13, III., r.

Ein sehr gut erh. **Kinderliegewagen** mit **Gummireifen** bill. zu verkf. **Wilhelmstr. 75, IV., I.**

Einige **prima Kleiderbürtzen** sind noch billig zu verkaufen. 4.2  
**Dübend Gartenstr. 40, 3. St.**

**Hund.**  
 Schöner **Schnauzer** mit **Jungen** ist zu verkaufen. 1334586  
**Waldfstraße 25, Stb. I. St.**

# Wichtig für unsere Abonnenten!

Unserer heutigen Nummer, mit Ausnahme der Postauflage, liegt eine Mode-Beilage bei, welche unter dem Titel



Mode-Zeitung der „Badischen Presse“

alle Woche erscheint und den Abonnenten Karlsruhes und der Agenturen der Umgebung zu dem geringen Preise von nur 50 Pfennigen pro Quartal, also

## pro Woche und Nummer kaum 4 Pfennig!

frei ins Haus geliefert wird. Wir geben uns zuversichtlich der Hoffnung hin, unseren Abonnenten und besonders den verehrten Damen durch diese moderne Erweiterung unserer Zeitung eine Freude zu bereiten und sind überzeugt, dass alle unsere Abonnenten sich diese Gelegenheit zunutze machen werden, um für ein paar Pfennige diese hochelegante Mode-Zeitung zu abonnieren.

„Mode für Alle“ bringt jede Woche die neuesten Schöpfungen der Mode aus den ersten Ateliers von Paris, London, Wien, Berlin, ebenfalls illustrierte Artikel über Handarbeiten, neue Haartrachten, moderne Wäsche, Hüte, Kostüme, Kinder-Moden, Sport-Moden usw. Ganz besonders werden wir neben den eleganten Moden jedoch auch vor allem die praktischen Moden bringen, um unseren Abonnenten Gelegenheit zu geben, sich nach den Mustern der „Mode für Alle“ ihre Garderobe zu verbilligen und trotzdem stets modern gekleidet zu gehen. Der hochinteressante und spannende Roman, der in der heutigen Nummer beginnt, dürfte ebenfalls das lebhafteste Interesse erwecken und eine weitere Attraktion der „Mode für Alle“ sein. Wir bitten, untenstehenden Bestellschein dem Zeitungsboten mitzugeben oder an die Expedition unserer Zeitung zu senden.

**Bestellschein:** Hiermit bestelle ich als Abonnent der „Badischen Presse“ die wöchentlich erscheinende Mode-Beilage „Mode für Alle“ zum Preise von zusammen 50 Pfg. für die Monate Oktober, November und Dezember frei ins Haus.

(Dem Zeitungsboten mitzugeben oder im Kuvert an die Expedition senden.)

Name: \_\_\_\_\_ Strasse u. Nummer: \_\_\_\_\_

**Großstückmacher**  
Sucht auf 1. ev. 2. Tarif Seimarbeit. B34938  
Kaiserstr. 56, III. St. Etbau.

**Frau Judt Bureaufstelle**  
Junge, kaufmännisch gebildete oder ähnliche Arbeiten, evtl. zu Hause, bei mäßiger Vergütung. Gefl. Off. unter B34951 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1.

**Fräulein**, welches längere Zeit als Verkäuferin u. Filialleiterin in d. Cigarrenbranche tätig gewesen, sucht auf Basis guter Zeugnisse als Verkäuferin bei geringem Gehaltsanspruch baldige Stellung. Offerten unter Nr. B34954 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gebildetes Fräulein** sucht Vorlesestunden. Gefl. Offerten an Emma Lochner, Adamiestraße 51, I. B34950.2.1

**Gebild. Fräulein**, italienisch u. deutsch, in feinem Hause gebildet, in allen häuslichen Dingen sehr bewandert, sucht ab 1. Okt. wieder abn. Stelle an feiner Familie, hier, Wiesbaden oder nach Frankfurt. Briefe erb. unter Nr. B34967 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Fräulein**, mit f. guten Zeugnissen über gew. u. selbständige Beaufsichtigung gr. Kinder sucht entsprechende Stellung für tagsüber oder nachmittags. Offerten erbeten unt. J. S. B34972.19, hier. B35065

**Fräulein**, welches schon mehrere Jahre einem Herrn den Haushalt geführt, sucht wieder ähnliche Stelle. Gefl. Offerten unt. Nr. B35068 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Fräulein**, tüchtige Witwe, die sich in der feinen französischen Küche noch weiter ausbilden möchte, sucht Stelle als Köchin, neben Chef in erstklassigem Hause bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. B34972 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen**, 16 Jahr alt, fleißig, sucht Lehrstelle im Büchsen oder Socken. Offerten unter Nr. B35018 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu vermieten:**  
Boedstraße 10, I. ist eine 4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda u. geräumig. Nebenben benutzbar sofort mit gewissem Zinsnachlass zu vermieten. Ausf. daselbst im 4. St. B34794.2.2

**2 Zimmerwohnung**  
Kugartenstraße 25, II., wozu das eine Zimmer mit Wasserleitung und Ablauf versehen und als Küche benutzbar ist, auf sofort zu verm. Näheres 1. Stod. B34985

**3 oder 4 Zimmerwohnung** mit Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kugartenstraße 27, I. B34998

**Leistungstraße 52** ist auf sof. od. sp. Sockelgeschosswohnung v. 6 bezw. 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Eingauehen 10-8 Uhr. Näheres 2. Stod. Preis 900 M. B35054

**Zusenstr. 50** ist ein Zimmer mit Küche auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. B34998

**Luisenstraße 56** ist auf 1. Oktober oder später eine schöne Wohnung von einem Zimmer, Küche usw. mit Abstell. zu verm. Zu erf. Bordenstr. 2. St. links. B35047

**Wielandstraße 20**, Stg. 2. St., ist ein Zimmer, Alkov u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres B34946 Blumenstraße 5, 2. St.

**Wohn- u. Schlafzimmer.** Im Zentrum der Stadt, vis-a-vis von Gärten, gut möbliert, sind auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres B34946 Blumenstraße 5, 2. St.

**Kaiserplatz** ist ein unmöbliertes, großes, zweijähr. Mansardenzimmer auf 1. Okt. an eine solide Frau oder als Stützer an eine Dame zu vermieten. Näheres Amalienstr. 83, III. B34893.2.1

**Ein hübsch möbliertes Zimmer** vor dem Gasabstich mit Balkon, in der Nähe der Arrie-Küche und Hochschule, auf sof. od. später zu vermieten. Näheres an Kugartenstr. Durlacher-Allee 38, part. B35058

**Ein ob. zwei gut möblierte Zimmer**, gutes, ruhiges Haus, Mitte der Stadt, sind zu vermieten. Näheres Jägerstr. 84, zwei Treppen hoch. B34959

**Ein schönes möbl. Zimmer** mit 2 Betten ist an 2 Arbeiter oder Mädchen zu vermieten. Zu erfragen Luisenstraße 56, II. St. B35046

**Waldstraße 5, 3 Trepp. hoch**, ist ein gut möbl. Zimmer an ein Geschäftsfraulein sogleich oder 1. Oktober zu vermieten. B35035

**Waldstraße 16, 8. St.**, nachst der Kaiserstr., ist ein schönes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. B35078

**Waldstr. 18a, Vorderhaus 5. Stod.**, ist ein schönes möbl. Mansardenzimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten. B34974

**Adamiestraße 16, II.**, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer mit sehr guter Pension zu vermieten. Amalienstraße 55, 5. II., ist ein möbliert. Mansardenzimmer zu vermieten. B34982

**Amalienstr. 81, 5. St., Kaiserplatz**, ist ein luftiges, einfach möbl. Zimmer billig zu verm. B34986

**Bernhardtstr. 8** ist ein schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. B35066

**Durlacher-Allee 10** partiere ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. B35000

**Dereustraße 54, 3. Stod.**, ist ein einfach möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. B35021

**Direktorstr. 31, 3. St.**, möbl. Mansardenzimmer per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. B34944

**Dumboldstraße 8, partiere**, ist ein möbl. Zimmer evtl. mit Pension sofort zu vermieten. B35096

**Kaiserallee 21, IV.**, ist ein schönes, großes, gut möbliert. Zimmer zu vermieten. B35035

**Kaiser-Allee 35, III.**, ist freundliches, möbliertes Zimmer ohne vis-a-vis auf 1. Oktober oder später zu vermieten. B35006

**Kaiserallee 77a, III.**, sehr schön möbl., großes, zweifert. Zimmer mit Balkon, ohne vis-a-vis, an soliden Herrn zu vermieten. B34898.5.1

**Kaiserstr. 23, Stg. 4. St.**, ist ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. B34999

**Karlstraße 50, 2 Trepp.**, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu verm. B35049

**Kriegstr. 10, 4. St.**, vis-a-vis dem Hauptbahnhof, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. B35079.2.1

**Kriegstr. 40, 5. St.**, ist ein schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B35057

**Kronenstraße 3, Stg. 2. St.**, rechts, wird ein Stübchen für sofort oder 1. Oktober gesucht. 7 Mark monatlich. B35075

**Kochstr. 30, 4. Stod.**, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B34991

**Marienstr. 10, 4. Stod.**, ist ein einfach, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. B34986

**Marienstr. 49, 3. St.**, ist ein gut möbl. Zimmer in schöner freier Lage per 1. Oktober zu vermieten. B34982

**Margrafenstr. 36, Vorderhaus 2. Stod.**, ist ein schön möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. B34997

**Rudolfstraße 5, partiere**, sind 3 gut möblierte Zimmer, 2 ineinandergeh., mit separ. Eing. per 1. Okt. billig zu vermieten. B34896.2.1

**Rudolfstraße 11, V.**, ist ein schönes Zimmer, einfach möbliert, zu vermieten. B35086

**Schönenstraße 65, III.**, Ecke der Kuppelreiter, nahe der Bahn, sind 2 auf die Kuppelreiterstraße gehende, gut möbl. Zimmer bei aufmerksamer Bedienung zu vermieten. B35080

**Waldbornstraße 7, part. 1. St.**, rechts, ist ein gut möbliertes 2 Betten-Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. B35066

**Waldstr. 44, 1. St.**, ist ein gut möbliertes Zimmer, sep. Eingang, ob. 1. Okt. zu verm. B35085.2.1

**Waldstr. 95, 4. St. I.**, ist ein freundlich möbl. Zimmer mit Frühstück an ein anständiges Fräulein oder Herrn billig zu vermieten. B34979

**Waldstr. 15, 2. Stod. links**, ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. od. 15. Oktober zu vermieten. B35024

**Waldstr. 26, 8. Stod. (Nähe Marktpl.)**, ist ein gemütliches, bes. hübsch möbl. Zimmer, für Stuben, bath., mit Pension zu verm. B35086

**Miet-Gesuche**  
Dr. phil., Dauermieter, sucht gut möbliertes, sonnendirectes gelegenes  
**Wohn- u. Schlafzimmer.** Nähe des Schlosses bevorzugt. Offerten unter Nr. B34924 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Student** sucht ein elegant möbliertes, ungeniertes Zimmer, ebent. zwei H., auf 1. Okt. Preisangabe mit Frühstück. Offerten unter Nr. B34975 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Junger Kaufmann** sucht gut möbliertes Zimmer mit Pension per 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 8664a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Junger, solider Kaufmann** sucht ab 30. September ein möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. H. 24 hauptpostlagernd Karlsruhe. 8659a

**Einfach möbliertes Zimmer** mit Kaffee, Frühstück, auf sofort gesucht. Offert. unt. Nr. B35074 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Möbl. Mansardenzimmer**, Nähe Scheffelstraße (Weststadt) per sofort zu mieten gesucht. Monatlich nicht über 8 M. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B35012 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Leeres Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. Okt. gesucht. Hinterhaus und Manarde aus geschlossen. Bitte Preisangabe. Offerten unter Nr. B34974 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gesucht wird geübter Wanderdekorateur** für Schaufenster.

**Geschwister Baer** Spezialhaus für Damen- und Kinderwäsche. 13941 Kaiserstraße Nr. 149, I.

**Schuhmacher**, erstklassige Herren- und Damenarbeiter sofort gesucht. 13942 Heyl, Erbsprinzenstr. 2.

**Heizungs-Monteur**, zuverlässige, selbständige, wollen sich melden für sofortigen Eintritt bei l. Zentralheizungs-Fabrik und 2.1 Apparatebau-Anstalt 13940 Fischer & Kiefer, Karlsruhe.

**Silfsmonteur** für Zentralheizung gesucht. 13925 Bechem & Post, G. m. b. H. Eisenlohrstraße 8, 2.2

**Perfekte jüngere Köchin** oder ein junger selbständiger Koch zum baldigen Eintritt gesucht. Hotel Prinz Max, 13821.3.2 Karlsruhe.

**Stütziges, junges Mädchen** zu Kindern und Mithilfe im Haushalt bei guter Behandlung u. Essen auf 1. Oktober gesucht. B35065 Frau Heppes, Gerrenstr. 25, Karlsruhe.

**Eine Lauffrau** für 2 Stunden (1-3 Uhr) nachm. gesucht. Fortzupredigen Donnerstag oder Freitag vormittag. Hoffstraße 12, partiere, rechts. B35084

**Zuverläss. Mädchen** zum Bekleben von Zigarettenstücken für dauernde Beschäftigung gesucht. Klippenberg & Linden, Karl-Wilhelmstr. 40. 13944

**Glanz- und Feinbügeln** können Fräulein gründlich erlernen. Glanz- u. Feinbügelgeschäft, B35089 Gerwigstr. 56, 2. St.

**Stellen suchen**  
Junger Mann sucht Stellung als Expedient, ev. auch als Aufseher, der faml. Vorkarbeiten belegen kann. Offert. unt. Nr. B35026 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Stelle Berufsmaschinist** der 8 Jahre in Koch- und Tiefbau gearbeitet und 8 Jahre bei der Marine gedient hat. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. 2.1 Offerten unter Nr. B35026 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen-Gesuch.** Ein fleißiges Mädchen, wenn auch noch nicht gebildet, auf 1. Okt. gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. Zu erfragen Durlacher-Allee 40 part. B35004

**Gesucht ein Mädchen** für alle Arbeiten, ausgen. Kochen. B35020.2.1 Westendstr. 8, 2. St.

**Mädchen-Gesuch!** Ein fleißiges Mädchen, wenn auch noch nicht gebildet, auf 1. Okt. gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. Zu erfragen Durlacher-Allee 40 part. B35004

**Gesucht auf 1. Oktober** fleißiges Mädchen, das etwas Kochen kann, in Familie mit 2 Kindern. 3.3 B34795 Waldstr. 17, 2. St.

**Mädchen-Gesuch.** Von feiner Familie per 15. Okt. ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen gesucht, das Kochen kann und Hausarbeit befreit. B35063.2.1

**Zu erfragen** zwischen 4-7 Uhr bei Schwarz, Kaiserstraße 150.

**Für guten Haushalt** wird auf sofort oder 1. Okt. nettes, unabhängiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. B35038 Frau C. Ettlinger Bue., Bernhardtstraße 19, IV.

**Braves fleißiges Mädchen** für Hausarbeit nach auswärts gesucht. Zu erfragen Wilhelmstr. 16, eine Treppe. B34903

**Ein einfaches Mädchen**, 16-18 Jahre alt, das etwas nähen kann, für leichte Hausarbeit zu 3 erwachsenen Personen auf 1. Okt. gesucht. Hebelstr. 23, III. B35073

**Braves, fleißiges Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann, zu feiner Familie nach Durlach gesucht. Zu erfragen Kriegstr. 10, 4. Stod. B35080

**Ehrliches, sauberes, evang. Dienstmädchen** für feiner Familie gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. B35092 Durlacher Allee 22, 4. St. rechts.

**Junges Mädchen** für einige Stunden des Tages gesucht. B35013 Kriegstr. 159 partiere.

**Es wird für sofort ein tüchtelndes Mädchen** gesucht, das im Haushalt mithilft, neben einem Mädchen, und zu Hause ist. Näheres Gerrenstraße Nr. 22, 3. Stod. rechts. B35059

**Monatsfrau**, zuverlässige u. reindleiche für Vormittag auf 1. Oktober gesucht. B35013 Bernhardtstr. 17, 1. St.

**Monatsfrau gesucht**, unabhängige, von alleinlebender Dame auf 1. Oktober. B35095 Schönenstraße 74, 2. Stod.

**Ein Lauffrau** für 2 Stunden (1-3 Uhr) nachm. gesucht. Fortzupredigen Donnerstag oder Freitag vormittag. Hoffstraße 12, partiere, rechts. B35084

**Zuverläss. Mädchen** zum Bekleben von Zigarettenstücken für dauernde Beschäftigung gesucht. Klippenberg & Linden, Karl-Wilhelmstr. 40. 13944

**Glanz- und Feinbügeln** können Fräulein gründlich erlernen. Glanz- u. Feinbügelgeschäft, B35089 Gerwigstr. 56, 2. St.

**Stellen suchen**  
Junger Mann sucht Stellung als Expedient, ev. auch als Aufseher, der faml. Vorkarbeiten belegen kann. Offert. unt. Nr. B35026 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Stelle Berufsmaschinist** der 8 Jahre in Koch- und Tiefbau gearbeitet und 8 Jahre bei der Marine gedient hat. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. 2.1 Offerten unter Nr. B35026 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen-Gesuch.** Ein fleißiges Mädchen, wenn auch noch nicht gebildet, auf 1. Okt. gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. Zu erfragen Durlacher-Allee 40 part. B35004

**Gesucht auf 1. Oktober** fleißiges Mädchen, das etwas Kochen kann, in Familie mit 2 Kindern. 3.3 B34795 Waldstr. 17, 2. St.

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. Neumann, Nervenarzt**  
Telephon 1003 — Stephaniestr. 71. 13788.2.2

**Rudolf Wieser**  
Kaiserstrasse 153 12946\*  
empfiehlt  
**Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen**  
in vorzüglichsten Qualitäten.

**Chice**  
**M. Günther Herren-Krawatten**  
Kaiserstrasse 114 (Herbst-Neuheiten)  
zwischen Wald- und Herrenstrasse. 2.2 in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen. 13796

**Privat-Mittagsstich**  
In vorzügl. bürgerl. Familien noch einige bessere Herren teilnehmen. So tagl. u. Nr. B33704 die Exped. der „Bad. Presse“ 5.5

**Arbeitsplätze**  
Arbeitsplätze im Dörfeln wird gesucht, auch werden Damenjeden und Knaben-Sweaters von Hand gestrickt. Off. unt. B34965 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Billiges Möbelangebot.**  
Neue komplette Betten von 45 M. an, neue Chiffonniers, Gartholz, poliert, 28 M., Schränke 15 M., Nachtsch. 8 M., runder Tisch 5 M., Badstommode 20 M., Bettl. 28 M., Schreibtisch 28 M., Kinderstühle, Sekretäre, Chaiselongue 30 Mark, Spiegelstühle von 65 M. an, Vorplatzmöbel 17 M., Küchenstuhl mit Glasaufsatz 8 M., neue Divans von 28 M. an. Empfehle auch das Bett in der Reihe für den dekorativen Auszug. Nur bei Julius Ebel, Steinstraße 6. B35061

**Herde- und Ofen-Verkauf.**  
Mehrere Herde u. Rubofen Nr. 4, große Partie Stühle Dauerhandwerk, sowie Küch., Ovale, Kaminöfen, 2 Gasbeheizten. B34776.2.2  
**Waldstraße 28, Herd- und Ofenlager.**

**Mostfässer,**  
gebr. u. neue, in allen Größ. billigt. 13823 Kaiser-Allee 27.

**Stellen finden:**  
Gewandter, selbständiger  
**Buchhalter,**  
bilanzsicher u. Korrespondenz vertraut, für mittl. Geschäftsbetrieb für sofort od. später gesucht. Offerten mit genauen Angaben über feiberrige Tätigkeit, Alter z. unter Nr. B35031 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Schreibmasch.-Arb.**  
Vervielfält. v. 10000 St. n. 1 Orig. zu vergeben. Off. m. Preis u. B34955 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Lehrling**  
eintreten. Offerten an 13931.2.2  
**Dötar Sud, Hophphotograph,**  
Kaiserstraße 223.

**Damen für Reisetätigkeit** in Karlsruhe u. außerhalb gegen hohen Gehalt sof. gesucht (Stein Verkauf). 13939.4.1 Douglasstraße 2, part. 3-6 Uhr.

**Ein Fräulein**  
zur Aufsicht im Geschäft gesucht für die Zeit 12<sup>h</sup> bis 3 Uhr, sowie früh v. 8-8<sup>h</sup> Uhr. Näh. im B35072 Uhrengeschäft Kreuzstr. 17.

**Wer Stellung sucht,**  
verl. die „Deutsche Bahnenpost“, Ehlingen 76. 8637a\*

Diese Woche

Verkauf nachstehender

Soweit Vorrat

# Klein-Möbel

## Tische

Salontisch, Farbe nussbaum, 2 Platten rund od. eckig	2.45
Salontisch, Farbe nussbaum, mit runder Ober- und eckiger Unterplatte und goldfarb. Zierlinien	3.25
Salontisch, verschiedene Holzarten, Füße aus einem Stück	5.75
Serviertisch, Farbe nussbaum, gedrehtes Untergestell	7.50
Serviertisch, Farbe nussbaum, mit Unterplatte	11.75
Panelbretter	60 80 100 125 cm
Farbe nussbaum	1.95 2.75 3.50 5.95
Panelbretter, Farbe nussbaum, goldfarb. Zierlinien und Rosette	60 80 100 125 150 cm
	3.45 4.25 4.95 7.50 8.50

## Ständer

Büstenständer, Farbe nussbaum, 113 cm hoch	2.95
Büstenständer, Farbe nussbaum	4.95
Büstenständer, verschiedene Holzarten	5.25
Schirmständer, Farbe nussbaum	2.45
Schirmständer, Farbe nussbaum	3.45
Handtuchhalter, Farbe nussbaum, versch. Ausführungen	110, 85, 38 ⚡
Handtuchhalter, Farbe nussbaum	1.95
Handtuchständer, Farbe nussbaum, 60 cm lang	1.95
Handtuchständer, Farbe nussbaum	3.75

## Etagere

Bücher-Etagere, Farbe nussbaum, zum Hängen	1.95
Bücher-Etagere, Farbe nussbaum, 3 Platten	2.45
Bücher-Etagere, Farbe nussbaum	6.50
Hausapotheke, Farbe nussbaum, mit Aufsatz	3.75
Hausapotheke mit Beschlägen	4.75
Zimmerspiegel, mit breitem Rahmen	
Glasgröße ca. 24/26 47/31 52/31 58/34 cm	
	1.95 2.25 2.75 3.25
Zimmerspiegel, 1/2, weiss Facette	
Glasgröße ca. 24/26 47/31 52/31 58/34 cm	
	3.75 4.50 5.25 5.95
Garderobenleisten, 3 Haken 4 Haken, umlegbar	22 ⚡ 35 ⚡

Flur-Garderobe, Eichen-Rahmen, Schirmhalter, Spiegel 55/34 cm, 1/2 weiss Facette **13.75**

Auf sämtliche Reisekoffer **15%** Rabatt.

# Küchen-Holzwaren — Korbwaren

Haus-Standleitern	mit Eisencharnier	5 6 7 8 9 10 Stufen	2.25 2.70 3.15 3.60 4.05 4.50
Servierbretter	1.10, 85 ⚡	Dörr-Obsthorden	45 ⚡
Bügelbretter	2.45, 1.95	Obsthorden, 100 x 50 cm	1.10
Nudelbretter	2.75, 1.95	Gewürz-Etagere	75, 48 ⚡
Rolldecken	75, 48, 38 ⚡	Handtuchhalter	85, 38 ⚡
Putzkasten	75, 19 ⚡	Putzkommode, 3 Schubladen u. Flaschenfach	6.75
Küchenleiter	mit Eisencharnier, 3 Stufen		<b>1.45</b>

Reisekörbe	ca. 45 50 55 60 65 70 75 80 cm	eckig 2.75 3.45 3.95 4.50 5.25 6.25 7.25 8.25	
		oval 1.85 2.45 2.95 3.45 3.95 4.65 4.95 5.50	
Marktkörbe	1.25, 1.10, 85 ⚡	Strohtaschen	75, 55 ⚡
Wäschepuffs	3.75, 3.25, 2.45	Zeitungshalter	1.25, 75 ⚡
Wandkörbe	32 ⚡	Brotkörbe	85, 55 ⚡
Blumenständer für 1 Topf	55 ⚡	Zimmerpalmen	85, 65, 58 ⚡
Blumentische	mit Aufsatz		<b>2.75</b>

Bis zum Beginn der neuen Steuern auf Alkohol (1. Oktober) gewähren wir auf **Weine, Liköre, Cognac, Rum 10%** Rabatt

# Hermann Tietz.

## Musikbildungsanstalt Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

### Schulgeld-Einzug

für das II. Tertial des Schuljahres 1909/10 am:

Samstag den 2. Oktober	} jeweils nachmittags 1/2 bis 1/3 Uhr im Anstaltsgebäude.
Mittwoch den 6. "	
Samstag den 9. "	
Mittwoch den 13. "	13846

Berechnung der Musikbildungsanstalt.

### Feiertage halber

bleibt unser Geschäft 14947.2.1

Donnerstag den 30. Septbr. und Freitag den 1. Oktob.

### geschlossen.

Samstag abend wieder geöffnet.

Geb Brüder Hagenauer, Marienstr. 46.

Bin seit heute mit 134911.2.1

### Nr. 1521

an das Telephonnetz angeschlossen.

Adolf Stogmaier, Dachdeckungs-Geschäft, Dachstr. 44.

Wo kauft man am billigsten

### Spiegel u. eingerahmte Bilder?

Nur im Spezialgeschäft von A. Jügel, Markgrafenstr. 35, am Lidenplatz, nächst der Kreuzstr. Bilder werden eingerahmt solid und billig. 13946.6.1 Anfertigen von Galerien nach Maß von 45 Bq. an das Stüd.

## Apfelweinkelterei.

Teile hierdurch dem verehrlichen Publikum mit, daß ich eine Obstweinkelterei mit hydraulischer Presse für Kraftbetrieb mit höchstem Druck eingerichtet habe. Es treffen für mich dieser Tage mehrere Waggons prima Most-Äpfel ein. Süßer Apfelmost im Klein- u. Großverkauf. Fässer leihweise. Hochachtung

P. Göz, Morgenstraße 25.

Theaterplatz, Dienstbotenbettstelle, eiserne, m. gut neuer Matratze, umzugsfähig für nur 15 M. zu verl. 1335094 Kapellenstraße 68, 2. St. lfs. 1335077 Herrenstr. 6, 2. St. lfs.

## Weintrauben

von Mk. 12 an per Zentner solange Vorrat. 13945

Jähringerstr. 50.

### Mostäpfel,

per Zentner 4.50 Mk., find diese Woche zu haben bei G. Stähle, Augustenstr. 55.

### Französisch u. Englisch

lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt, 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden billig. Kurios täglich à 4 Mark per Monat. Leichtlichliche Methode. Technische u. wissenschaftliche Vorkenntnisse. Offerten unter Nr. 134960 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Französin

erteilt Grammatik und Konversation. Offerten unter Nr. 134993 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Wer

übernimmt Umgang v. Mühlburg bis Durlacherstr. v. 3 Zimmer m. Manarbe. Off. m. Preis unt. Nr. 1335045 an d. Exp. d. „Bad. Pr.“

### Verloren

Durlacherallee, Baldborn, Briefk., Mollstr. 1, einfache, mattgold. Nussnadel mit Rubin, Gg. gute Bel. abzug. Bahnhoffstr. 9, Zim. 1.

### Verloren

wurde f. d. Damenuhr in Durlach zur Blume oder auf dem Wege bis zur Haltestelle der Gestr. Gg. gute Belohnung abzugeben. Bahnhoffstr. 28, 4. St. lfs.

### Glasabschluss

zu kaufen gesucht. N. N. Ed. Georg-Friedrichstr. und Durlacher Allee Nr. 25 i. Rigarrenlad. 1335042

Ein Paar Langschuster-Stiefel, gut erhalten. Größe 45 werden sofort zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 134961 an die Exped. der „Bad. Presse“

## Damen- und Kinderwäsche

weiss und bunt, glatt und geraucht

in reicher Auswahl zu haben bei 13917

### C. W. Keller

Rabattmarken am Ludwigsplatz.

Welcher Geldmann interessiert sich für neue Gründung? (Sicherheitsvorrichtung an Türen.) Offerten unt. Nr. 134977 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Welcher Herr od. Dame unterstützt Erfinder? Ggf. Off. unt. 134978 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Fantastische Federn, alle Farben, moderne Sachen, 10 Bq. das Stüd. zu verkaufen. 3.1 1335070 Kellingstr. 33, im Hof.

Zu verkaufen billig: Handwägelchen, 4rädrig, mit Federn und Bettlade mit Kost. 1335083 Durlacherstr. 75.

Zu kaufen gesucht: alle Sorten brauchbare Flaschen, Eisen, Metall, Lumpen, Papier u. Bücher zum Einkampfen, sonstiger Speicher- u. Kellertrom. 1335078 Waag, Wilhelmstr. 10.

Bäckerei-Verkauf. Eine ältere, gutgehende Bäckerei in guter Lage der Stadt Karlsruhe, ist bei besonderer Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter 1335022 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Pferde, 8 u. 12 J. alt, gut im Zug, besonders für Landw. geeignet, preiswert zu verkaufen. Zu err. 13892.2.2 Karlsruhe-Grünwinkel, Durmersheimerstr. 69.

## Messingene Portièrengarnituren

zu äußerst billigen Preisen empfiehl 13657

J. Bähr, Eisenwaren, Raibattmarren, Waldstr. 51.

### Kaufe u. zahle

höchste Preise für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel usw. Rostfeste genäht, komme ins Haus. J. Brauner, Schwannstr. 19, 3. Stod. 1344880

Ein Deco. ein Küchenkraut und ein Kuchenschiff sind meß- ausgedehnt sofort zu verkaufen. 134987 Schützenstraße 50, 4. St.

Guterh. Fahrrad für 30 Bq. 1335082 Sophienstraße 250, 3. St.

Ein guterhaltener Kinder-Wagen ist billig zu verkaufen. 1335087 Gottesauerstr. 1, 4. St. r.

Gute Kontrollmasse (Gedruckter) amerif. billige abzugeben. Offerten unter Nr. 134961 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad, gebraucht, noch ist billig zu verkaufen. 13155\* Erbsingenstraße 36.

Wir verkaufen bis Donnerstag den 30. cr.

# Glühstrümpfe zu alten Preisen.

Decken Sie jetzt Ihren Bedarf!

13948

# Geschw. Knopf.